

Dinge offen aneinandergesetzt hätte. Wenn die Entente mit Frankreich verhandelt, so sei die Lage Europas hoffnungslos. Er freute sich, daß die britische Regierung sich vollkommen klar von der belgischen und der französischen Politik im Ruhrgebiet habe abheben lassen können, während sie deutlich zu verstehen gegeben habe, daß sie dies mit Debatoren tue und sich heute bereithalte, bei jeder Lösung mitzuwirken, wenn es klar werde, daß sich die Ruhraktion als eine Lösung nicht erweist. Grey wies sodann auf die schwierige Lage Frankreichs hin. Die Tatsache, daß Frankreich und Deutschland infolge der Ruhrbesetzung schwere Zahlungen leisteten, fördere die Reparationsfrage nicht. Der Kampf der beiden Länder sei für beide katastrophal und mache es Deutschland unmöglich, ein so gutes Angebot zu machen, wie es dies vor der Besetzung habe machen können. Frankreich erhalte weniger Kohlen von Deutschland, als es vor der Besetzung erhielt, und zu dem kommen die riesigen Besatzungskosten. Je länger dies dauere, umso schlimmer müsse die Lage für beide Länder werden. Wenn dieses die wahre wirtschaftliche Seite der Lage sei, so wäre es für Deutschland der Mühe wert, so bald wie möglich ein Angebot zu machen, und für die französische Regierung, dieses Angebot entgegenzunehmen und ihm eine günstige Ermäßigung zu widmen. Ueber die Fragen der Sicherheiten sagte Grey noch, die Franzosen würden das deutsche Gebiet nur verlassen, wenn sie Sicherheiten für die Zukunft erhalten hätten. Dies sei wohl zu verstehen. Bei einem so wichtigen Volke, wie dem deutschen, sei die Frage der Sicherheit im Verlaufe von 10 bis 20 Jahren für Frankreich sehr real und sehr besorgniserregend. Die Ruhrpolitik Frankreichs gäbe keine Sicherheit für die Zukunft. Sie säe vielmehr die Saat für eine Revolution und werde Deutschland mehr und mehr dazu treiben, nach einer Vereinbarung mit Rußland auszuweichen.

Neues vom Tage

Dinter wieder frei

Der kürzlich wegen umstürzlerischer Umtriebe und anderer Verbrechen gegen das Gesetz zum Schutze der Republik verhaftete Schriftsteller Arthur Dinter in Gräfenroda wurde auf Veranlassung der litauischen Staatsregierung wieder freigelassen. Dinter will wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung und Verursachung Schadensersatzansprüche geltend machen.

Von einer Granate in Stücke gerissen

Einer Meldung des „Vol. Anz.“ zufolge explodierte in dem Marktflecken Klein-Mittigen eine Granate, die ein Bauer, Vater von 10 Kindern, auf dem Felde gefunden hatte und die er gemeinsam mit seinem 13jährigen Sohne entladen wollte. Vater und Sohn wurden in Stücke gerissen.

Kampf mit Wörbern auf einem Elbflusse

Magdeburg, 20. April. (Tel.) Nach einer Meldung der „Magdeburger Zeitung“ aus Alten wurden in der Kasüte eines Elbflusses, der in Elberfeld feigelegt hatte, zwei Schiffer, einer aus Alen und der andere aus Königsstein, ermordet aufgefunden. Nach Lage der Sache muß ein erbitterter Kampf zwischen den Wörbern und den Ermordeten stattgefunden haben. Die beiden Opfer wurden durch Pfeilschüsse durch den Kopf getötet. Die polizeilichen Ermittlungen hatten bisher keinen Erfolg.

Durch schlagende Wetter getötet

Nachen, 21. April. (Tel.) Auf der Heide Karl Alexander bei Bässweiler im Kreise Gellensrieden entwickelten sich gestern nachmittags beim Schießen schlagende Wetter. Zwei Tote und sieben Verletzte wurden im Laufe des Nachmittags als Gebote gemeldet.

Sieben Arbeiter verschüttet — drei tot

Nach einer Meldung des „Berl. Tageblatts“ aus Ueberlingen am Bodensee stürzte im Spieckerkraftwerk beim Ausheben eines sieben Meter tiefen Grabens eine Seitenwand ein und verschüttete sieben Arbeiter. Vier Arbeiter konnten schwer verletzt geborgen werden, während die anderen drei tot waren.

Ungetreue Bankdirektoren

Wien, 21. April. (Tel.) Gegenüber dem behördlichen Eingreifen gegen die in Zahlungsschwierigkeiten befindliche Kontinentalbank wurden, wie die Blätter melden, da der Verdacht betrügerischer Handlungen vorliegt, drei Direktoren in Haft genommen. Darunter befindet sich der russische Staatsrat Rubinstein, dessen Streitfall mit einer Berliner Bank, der auch das Berliner Landgericht beschäftigt, in der Öffentlichkeit vor einiger Zeit viel besprochen wurde.

Schwere Explosionskatastrophe in Budapest

Budapest, 20. April. (Tel.) Hier entfiel eine Explosionskatastrophe dadurch, daß Celluloidmaterial, das ohne behördliche Bewilligung zur Erzeugung von Knöpfen verwendet wurde, in Brand geriet. Die Zahl der Todesopfer beträgt fünfzehn. Der Fabrikbesitzer wurde verhaftet. In der Nationalversammlung, deren Beratung zum Zeichen der Trauer auf 5 Minuten ausgesetzt wurde, erklärte der Ministerpräsident in Beantwortung einer Anfrage bezüglich der Arbeiterdisziplinarverfahren, es sei in sämtlichen Betrieben eine strenge Untersuchung angeordnet.

Der päpstliche Delegat Testa in Berlin

Der päpstliche Delegat Mgr. Testa hat, laut „Totalanzeiger“, am Freitag Berlin wieder verlassen. Außer dem Reichspräsidenten hat er auch dem Reichskanzler und dem Minister des Auswärtigen Besuche abgestattet. Um einen Ueberblick über die große Not in Berlin zu gewinnen, hat er verschiedene charitative Einrichtungen, darunter die Danksprechungen, das städtische Waisenhaus, das Flüchtlingsheim, die Tuberkulosestationen und das Obdachlosenheim besucht. Testa, der erklärte, daß seine Reise keinen politischen, sondern einen rein informatorischen Charakter trage, hat sich ins Ruhrgebiet zurückgegeben, von wo er nach dem Saargebiet reisen wird. Der „Voss. Zig.“ zufolge wird infolge der Fährsprache von Mgr. Testa der zu drei Jahren Gefängnis verurteilte Gensener Bürgermeister Schaefer mit Rücksicht auf seinen kranklichen Zustand aus dem Gefängnis entlassen. Er kann mit seiner Familie in einem Sanatorium oder in einem Hotel des besetzten Gebietes Aufenthalt nehmen. Weitere Erleichterungen für politische Gefangene, besonders für die Inhaftierten des Gefängnisses von Zweibrücken, sind Testa zugesagt worden.

Severing gegen die Magdeburger Hundertschaften

Ueber die Bildung von Arbeiterhundertschaften in Magdeburg zum Schutze der Republik erklärte der preussische Minister des Innern Severing einem Mitarbeiter der „Sozialdemokratischen Korrespondenz“, daß er den Aufmarsch der Magdeburger Hundertschaften für bedenklich halte. Er wünsche, daß er nicht wiederholt werde. Was einer Partei gestattet werde, könne anderen nicht verweigert werden.

Der beschlußunfähige deutsche Reichstag

Berlin, 21. April. (Tel.) Auf der Tagesordnung des Reichstags stand heute ein Antrag der Mehrheitsparteien auf Abänderung des Strafgesetzbuches dahin, daß die Strafen wegen Sprengung von Versammlungen verschärft würden. Verbunden war damit ein sozialdemokratischer Antrag, daß Beamte mit Gefängnis oder Zuchthaus bestraft werden sollen, welche die ihnen zum Schutze der Republik übertragenen Pflichten gröblich verletzten. Die Verhandlungen mußten wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses ausgesetzt werden. Die nächste Sitzung findet am Montag statt.

Poincaré wird auf die Reichstagsdebatte antworten

Paris, 21. April. (Priv.-Tel.) Poincaré wird heute in einer Rede in dem kleinen Palais (westlich Louv.) auf die Reichstagsdebatte antworten und ein positives Reparationsprogramm aufstellen.

Kurze Nachrichten

Das polnische Pressebüro teilt mit, daß der Staatspräsident von Polen auf Beschluß des Ministerrates Marschall Pilsudski den polnischen Marschalltitel zu verleihen beabsichtigt. Das englische Unterhaus hat, wie aus London gemeldet wird, den Gesetzentwurf betreffend das Verbot von Alkohol in England mit 286 Stimmen gegen 14 Stimmen abgelehnt.

Deutschenhefte

Der „Litauische Kurier“, Nr. 47 vom 21. April, veröffentlicht, wie wir dem „Baltas“ entnehmen, einige Erklärungen, die der Vorsitzende des Hilfskomitees für Kleinlitauen, Martin Janusz, Titular-Bankier abgegeben hat. Janusz schildert zunächst seine Rückkehr von Paris und bedauert, daß er die ganze Reise ohne Schlafwagen habe zurücklegen müssen. Sodann führte er weiter aus, daß in Paris fast über alle Fragen Einigkeit erzielt worden sei, nur nicht über die Fragen des Memeler Hafens und des Memelflusses. Hierüber werde man entweder in Memel oder aber in Paris weiter verhandeln müssen. Der Zustand (!) der Deutschen in Memel habe den Litauern großen Nutzen gebracht. Die Franzosen hätten daraus

ersehen, daß die Litauer nicht solche großen Freunde der Deutschen seien, wie es die Polen immer behauptet hätten.

Deshalb habe die Vorkonferenz auch viele Forderungen der Litauer erfüllt, über die die Litauer andernfalls in Paris noch sehr lange hätten verhandeln können.

Aus Witkehlen bei Schmallenberg wird dem „Baltas“ folgendes geschrieben: Das Mitglied des litauischen Hilfskomitees Herr Szukls aus Witkehlen wurde am 12. April, als er aus dem Georgenburger Wald zurückkehrte, überfallen, durch sechs Schüsse getötet und von den Wörbern ausgeplündert. Da Herr Szukls, so wird uns geschrieben, sehr energisch für Litauen eintrat, wurde ihm von vielen Seiten gedroht, daß man ihn ermorden würde, wenn er seine Agitation für Litauen nicht einstelle. Es wurde ihm erklärt, daß er, sobald er nach Georgenburg (Großlitauen) gehen werde, man ihm das Leben nehmen würde. Ein aus Memel angefordertes Polizeihund hat die Spur nicht finden können, weil es angeblich zu spät gewesen sein soll. Die Bewohner der Umgegend versichern glaubenswürdig, daß harkatistische Deutsche oder Verdeutschte die Tat begangen haben. Aber solange man keine festen Beweise hat, müssen wir mit unserem Urteil zurückhalten. Es wäre natürlich eine gefährliche Agitation der Deutschen, wenn es so wäre. Wir wollen aber die in Frage kommenden Stellen des Memelgebietes und Litauens darauf hinweisen, daß eine gründliche Untersuchung in dieser Sache veranstaltet werden muß.

Es kann der Bevölkerung des Memellandes, die doch beinahe ausschließlich aus Deutschen und deutschfühhlenden Litauern besteht, nicht verdrückt werden, wenn sie aus solchen Notizen der in litauischer Sprache erscheinenden Presse eine systematische Hebe gegen das Deutschtum herabliest, und wenn sie deshalb der Vermutung Ausdrück gibt, daß eine gewisse Gruppe von Chauvinisten ein Interesse daran hat, das in letzter Zeit harten Schicksalschlägen unterworfenen Gebiet nicht zur Ruhe kommen zu lassen. Besondere Aufmerksamkeit verdient das Kompliment des Herrn Vorsitzenden des Hilfskomitees vor den Polen, das gerade in einem Augenblick erfolgt, da die Polen in litauisches Gebiet einfallen. Früher konnte man sich von dieser Seite aus nicht genug darin tun, die Memeldeutschen franco-polnischer Bestrebungen zu verächtlichen. Und auch heute kann man davon noch nicht ganz lassen. Fast scheint es, das Kompliment spricht eine zu deutsche Sprache, als ob man jetzt auf dieser Seite das denkt und tut, was man andern zutratzen wollte. Wir glauben, daß Litauer und Deutsche gute Freunde werden könnten, wenn ihre dahingehenden Bemühungen nicht andernorts durch eine ziffernmäßig unbedeutende Gruppe gestört würden, die es nicht verstehen will, wenn die kulturelle Eigenart des Gebietes von regierungsmäßig oder sonstigen berücksichtigt werden soll. Daß der Mord an dem Mitglied des Hilfskomitees, bei den Umständen nach nur als Raubmord zu bezeichnen ist, zu einem politischen gestempelt wird, zeigt von einer seltenen Gefühlsregung gegenüber den Hinterbliebenen des Ermordeten, die sich mit einer solchen Auslegung wohl kaum identifizieren werden. Es scheint, daß den Drahtziehern der Deutschenhefte jedes Mittel zur Bekämpfung des Deutschtums recht ist. Man denke nur an jene bekannte „Baltas“-Darstellung der Ruhrereignisse. Auch die in unserer Stadt umlaufenden wilden Gerüchte bedürfen in diesem Sinne aufmerkamer Beachtung.

Das teure Memel-Unternehmen

„Baltas“ Nr. 90 vom 20. April zufolge verbreitet die offiziöse litauische Telegraphen-Agentur (Lit.) folgende Darstellung über die Finanzlage des Memelgebietes:

In erster Linie sind die finanziellen Schwierigkeiten des Memelgebietes befestigt worden. (Wahrscheinlich vom litauischen Staat. D. Red. v. M. D.) Zu diesem Zweck hat die Kasse des Memelgebietes bereits 131 062 Lit ausgegeben. Für die Verbilligung des Brotpreises im Memelgebiet, sowohl für Litauer als auch für Deutsche, wurden im Jahre 1922 354 917 Lit ausgegeben. Von dieser Summe wurden bis Ende Dezember ausgezahlt 34 756 Lit und in den Monaten Januar und Februar 319 561 Lit. Im Monat März hat die Memeler Kasse für diesen Zweck 215 807 Lit ausgezahlt. An Ausgaben für den Hafen und für die Wasserwege sind in dem genannten Etatsjahr 142 688 Lit erforderlich gewesen, wovon 49 202 Lit bis Ende Dezember ausgegeben wurden, während der Rest von 93 486 Lit in den beiden Monaten Januar und Februar ausgegeben wurde.

Für den Bau von Beamtenhäusern hat die Memeler Kasse im vergangenen Jahr 104 285 Lit ausgegeben und zwar bis Ende Dezember 15 150 und im Januar und Februar 89 075 Lit. Für den Ausbau der Gebäude der Memeler Zollverwaltung waren 38 600 Lit erforderlich. Die Memeler Eisenbahn hat, obwohl sie von der Königsberger Direktion verwaltet und bezahlt wird, auch dem Memelgebiet größere Unkosten verursacht. Das Memelgebiet muß für die deutschen Eisenbahnbeamten, die den Dienst im Memelgebiet versehen, besondere Wohnzulagen gewähren und auch jede Verbesserung der Eisenbahnanlagen im Memelgebiet selbst bezahlen. Zu diesem Zweck wurden im Etatsjahr 102 400 Lit ausgegeben und zwar bis Ende Dezember 28 900 Lit und im Januar und Februar 79 500 Lit. Für den Monat März sind für diesen Zweck 58 400 Lit veranschlagt.

Aus alledem kann man ersehen, daß die finanziellen Lasten des Memelgebietes bis Ende Dezember für die Kasse des Landes selbst fast unerschwinglich waren.

Die außerordentlichen Ausgaben betragen bis Ende Dezember 1922 im ganzen 123 758 Lit und im Januar, Februar und März 1 064 808 Lit. Rechnet man den Lit durchschnittlich zu 2000 M., dann waren also an außerordentlichen Ausgaben bis Ende Dezember 1922 ca. 250 Millionen deutsche Mark und im Januar bis März 2 250 000 000 deutsche Mark erforderlich.

Das Memelgebiet hat demnach im vergangenen Jahr wie ein glücklicher Jüngling gelebt, der in der Hoffnung Schulden machte, daß ihn in der Stunde des Bankrotts der reiche Onkel Freistaat retten werde, indem er seine ganzen Schulden bezahlt. Der Freistaat ist jedoch nicht gekommen. Es entstand in dem Gebiet eine Revolution und es bildete sich eine neue Landesregierung, die beschloß, das Land mit Litauen zu vereinigen. Nachdem Großlitauen den Anschluß des Memelgebietes angenommen hat, muß es jetzt willig und billig dem Memelgebiet aus seinen finanziellen Schwierigkeiten heraus helfen. Das Memelgebiet muß aber jetzt selbst von Grund auf seine Finanzen durchsehen und alles vermeiden, was seine Kräfte nicht zu tragen vermögen und was widersinnig ist.

Man erinnert sich, daß sämtliche von der memelländischen Regierung bisher aufgestellten, beratenen und veröffentlichten Haushaltspläne von hiesiger großlitauischer Seite auf ihre Richtigkeit und Klarheit hin angezweifelt wurden. Aus den Angaben der „Lit.“ aber kann sich im Memelgebiet niemand ein Bild von der finanziellen Lage unseres Gebietes machen, es sei denn in bezug auf diejenigen Biffern, die als außerordentliche Ausgaben für die Monate Januar bis März

genannt werden. Der Unterschied zwischen den Ausgaben der ersten drei Viertel des Etatsjahres und seinem letzten Viertel ist wohl allgemein ausgefallen, so daß man ihn durch die Umrechnung in Mark mildern versucht. 123 758 Lit werden, den Lit durchschnittlich zu 2000 M. gerechnet, in 250 Millionen umgerechnet. So hoch hat jedoch der Lit im ganzen vergangenen Jahr nicht gestanden. Gegen Ende des Jahres (November/Dezember) bewegte sich der Dollar um 8000 herum, so daß also ein Lit bestenfalls 800 M. wert war. Zu diesem Kurs gerechnet, ergeben sich für die außerordentlichen Ausgaben des Etatsjahres 1922 bis Ende Dezember nicht einmal 100 Millionen, niemals aber 250 Millionen. Diese Summe von 100 Millionen veranschlagt vor den 2 1/2 Milliarden Mark, die für Januar/März ausgegeben wurden. Der Eindruck entsteht und läßt sich nicht verwischen, daß diesem Quartal ganz besondere Ausgaben erforderlich waren, die neben der „glücklichen Jüngling“ kaum partizipiert hat. Damit aber auch das Märchen von der Revolution, die im Gebiet ausbrach, wenn es nun etwas schwer wird, die Kosten für das teure Unternehmen zu tragen und dem Memelgebiet deshalb empfohlen wird, seine Finanzen von Grund auf durchzusehen, so kann darauf nur ein Widerspruch stehen, daß das Memelgebiet solcher freundlichen Ermahnungen zu einer selbstverständlichen Pflicht nicht bedarf, vorausgesetzt, daß eine neue Beamtenapparatur auf dieselbe Weise arbeitet wie der vorherige. Erste Bedingung wäre natürlich, daß wir von unserer Bundesdirektion den Etat in der von früherer gewohnten übersichtlichen Weise vorgelegt erhalten.

Schwurgericht Memel

Kindesmord in Grumbeln

Der zweite Verhandlungstag vor dem hiesigen Schwurgericht in der Anklage auf vorläufigen Kindesmord, beziehungsweise Inzest, begann, deren sich die Beschuldigten Ermine Schernus aus Grumbeln und der Zahnarztmeister Alfred Janz aus Prählschuld gemacht haben sollten. Der Anklage lag folgende Vorgänge zugrunde:

Im Juli oder August 1921 lernte die Angeklagte, die damals 17 Jahre alt war, den Zahnarztmeister Alfred Janz kennen, der in demselben Hause wohnte. Beide traten in ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Als die Schernus dann in der Nacht vom 28. September 1922 ein Kind gebar, tötete sie es in derselben Nacht durch Ertränken, wie ihr es der Janz geraten hatte. Die

Angeklagte Schernus

ein Opfer schrankenlosen Geschlechtslebens, wie es so oft bei den Frauen der Gegend zu sehen ist, die dann später aus Verzweiflung und Unwissenheit zu Verbrechen verurteilt werden, legte bei ihrer Vernehmung in der Hauptverhandlung ein umfassendes Geständnis ab, durch das sie die Angeklagte Janz ganz erheblich belastete. Sie erzählte etwa folgendes:

Ich lernte den Janz im Juni 1921 kennen. Er wohnte in demselben Hause wie ich, bei dem ich diente. Ich trat mit Janz in nähere Beziehungen, und zwar von Oktober bis Dezember 1921 in Prählschuld. Ich merkte im Dezember, daß ich in anderen Verhältnissen war und erahnte dem Janz später davon, der mir nicht glauben wollte. Dann ging ich im Mai zu dem Arzt Felbaum, der mir sagte, daß ich schwanger sei. Als ich dem Janz davon erzählte, fragte er, weshalb ich denn zu Felbaum gehe, ich sollte zu Dr. Meyer gehen, was ich auch tat. Dr. Meyer sagte mir dann, daß ich nicht in anderen Verhältnissen sei. Janz hat mich auch gefragt, weshalb ich ihm nicht früher von meinem Zustand gesagt hätte, man hätte mich doch dann vorheugen können. Jetzt sei es natürlich zu spät. Wie es dann so weit war, ging ich zu Janz hin und fragte ihn, ob er mir im Guten helfen wolle oder ob ich ihn verklagen solle. Janz erklärte, er wolle nicht zahlen. Ich sollte, wenn ich ihn verklagen wollte, nach Memel gehen und überhaupt anderswo in Stellung gehen. Wenn das Kind dann geboren würde, dann sollte ich es in kaltes Wasser legen, dann wäre es sofort tot. Als ich dann nach Hause ging, legte ich mich sofort zu Bett und gebete etwa um 11 Uhr das Kind. Ich deckte es in ein weißes Tuch ein, schleifte mich zur Küche, wo ich das

Kind in einem mit Wasser gefüllten Eimer legte

Nach einigen Minuten kehrte ich wieder zur Küche zurück, nahm das Kind aus dem Eimer und legte es, in eine Jacke eingewickelt, unter mein Bett. Später warf ich es in die Minge. Weidend erklärt dann die Angeklagte: Ich tat alles aus Verzweiflung, ich hatte nicht die Absicht, das Kind umzubringen und hätte mir von meinem Schwager einen Kinderwagen besorgt.

Es folgte nun die Vernehmung des

Angeklagten Janz.

Der zugab, im Oktober bis Dezember 1921 und Mai bis Juni mit der Angeklagten in ein Verhältnis zu haben. Als diese ihm von ihrem Zustand berichtet habe, habe er ihr erklärt, daß er nicht allein in Frage komme, sondern auch mit anderen verkehrt. Er halte den Arzt Felbaum nicht für tüchtig wie Dr. Meyer, deshalb habe er die Schernus lieber zum Dr. Meyer geschickt. Angeklagter bestritt entschieden, zu dem Mord gezeugt zu haben, warum sie nicht früher gezeugt wäre, dann hätte sich die Angelegenheit ordnen lassen. Er habe ihr vorwärts gemacht, daß sie ihn allein nun ausruhe, der bezahlten solle. Angeklagter bestreite die Schernus in seinen nächsten Aussagen in ein recht unglückliches Leben zu haben. Wohl aber habe er der Schernus geraten, wenn Klagen wolle, dann solle sie nicht in Prählschuld Klagen, damit er nicht in Geerde komme. Von der Schernus habe er gehört, daß sie mit anderen Leuten auch verkehrt habe.

Die Angeklagte erklärte auf Befragen des Vorsitzenden, daß sie sonst mit noch niemandem sich abgegeben habe. Janz habe sie heiraten versprochen, deshalb habe sie auch mit ihm verkehrt.

Auch diese Behauptung der Angeklagten bestritt Janz entschieden. Damit war die Vernehmung der Angeklagten beendet und wurde in die Beweisnahme eingetreten.

Bei Schluß der Verhandlung erfolgte die Rechtsbelehrung der Geschworenen. Das Urteil wird also am Mittwoch gefällt werden.

Steigerung der litauischen Getreidausfuhr

Wegen der starken Steigerung der litauischen Getreidausfuhr und der im Zusammenhang damit erfolgten Ausdehnung der Getreidebankfische hat die litauische Regierung, aus Kowno berichtet wird, die Beschaffung von drei Elevatoren beschlossen. Elevatoren von je 5000 Tonnen sollen in Schaulen und Mariampol errichtet werden; ein Elevator von 8000 Tonnen soll seinen Platz in Kowno erhalten.

Das Geheimnis der „dicken Berta“

Paris, 18. April. Der „Matin“ gibt einen Auszug aus einem von dem bekannten Abg. Dautot gestern veröffentlichten Artikel über das Geheimnis der „dicken Berta“, indem der Pariser Abgeordnete die Vermutung ausdrückt, daß die größte Kanone, die vom 28. August bis 9. September Paris bombardiert hat, vielleicht nie existiert hat. Man habe bisher keine positiven Angaben über den Mechanismus dieses Geschützes, welches über 140 Km. schießen soll, erhalten.

Stadtverordneten-Versammlung

am Donnerstag, den 26. April 1923, nachmittags 4 Uhr, im Stadtverordneten-Saal des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Prüfung der Freischülerlisten.
2. Beihilfe für die Fachkule der Freireue-Schule.
3. Bauaufsichtliche Simon-Dachstraße.
4. Beschaffung von Papierkörben für die Straßen.
5. Abänderung der Hundesteuerordnung.
6. Verbilligung der Kosten für Beilegung der Schäden in der Grandhalle und in den Badebuden am Sandweg.
7. Verkauf der Schmiede in Charlottenhof und Abgabe einer Zelle an Erbbaurecht.
8. Besoldung einer Handarbeitslehrerin.
9. Auslohnbestimmungen für die städtischen Arbeiter.
10. Beamtensvorlagen.

Interaktionelle Besprechung am Dienstag, 24. April, nach 8 1/2 Uhr, im Stadtverordneten-Saal des Rathauses, Fraktionssitzungen am Dienstag, den 24. April, nachm. 5 Uhr, ebenda.

Der Stadtverordneten-Vorsteher
Kurt Scharfetter

Cotales

Memel, den 22. April 1923

Jubilat!

Soß. 16, 22: Euer Herz soll sich freuen

Der König Benz hat wieder seinen Einzug gehalten in die Welt und mit seinem Zauberstab die Erde verhört. Ober sagen wir lieber: Gottes Engel sind unsichtbar über unsere Fluren gegangen und haben, was eben noch tot und öde war, mit neuem Grün und neuem Leben überdeckt.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag, doch keiner, wie's noch werden mag; Das Blühen will nicht enden; Es blüht das feinste, tiefste Tal.

Na, „Euer Herz soll sich freuen!“ Der Dichter singt's. Der Frühling ruf's, Jesus sagt's. Wer wollte nicht darauf hören?

Es gehört ja zum Frühling und zu der Freude, die er uns bringt, daß ihm der Winter vorangeht. Je härter und der Winter vorher angelegt hat, desto tiefer und stürmischer geht der Frühling ein.

Frühling spiele auf der Erde, Frühling soll's im Herzen werden, Herrschen soll das ew'ge Licht.

Kuhspende der Memelländer

Vom Deutschen Generalkonsulat wird uns mitgeteilt: Für die schwerbedrückte Bevölkerung des Ruhrgebietes sind beim Deutschen Generalkonsulat aus allen Bevölkerungsschichten des Memellandes Gaben im Betrag von bisher 4 300 000 Mark eingegangen.

Der deutsche Generalkonsul. J. B.: Dr. Häfke,

Kurszettel der Memeler Hausfrau

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter, Eier, Karotten, etc. with prices in Reichsmark.

Obwohl der gefrigger Markt von der Randbevölkerung recht zahlreich besucht war, fand das Angebot weit hinter dem der vorigen Woche zurück. Besonders der Getreidemarkt war schwach besetzt.

Vom deutschen Generalkonsulat. Auf Wunsch des deutschen Generalkonsuls Grafen v. Wedel ist Konsul Dr. Freundt dem Generalkonsulat zur Bearbeitung der Ueberleitungs- und Beamtenfragen zugeteilt worden.

Verlegung von behördlichen Diensträumen. Die vereinigte Dienststrasse der Katastralsektion und des Katastramts Memel sind nach der früheren Navigationschule verlegt worden.

Die Landwirtschaftskammer gibt im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer bekannt, daß sie Anfragen und Anträge nur beantworten kann, wenn das Rückporto beigefügt ist.

Nautischer Verein. Uns wird geschrieben: Am 18. April hielt der Nautische Verein, Memel, seine Monatsversammlung ab. Leider war der Besuch ein sehr geringer.

des Anführigen Kreis-Kompaß-Steuers in Verbindung mit dem Kleinerruder und des Gegenpropellers in anschaulicher Weise vor.

Die Schiedsrichter-Vereinigung Memel findet sich am Montag, den 23. April, abends 7 1/2 Uhr, bei Gose zusammen, um ihre Ausbildungskurse weiter fortzusetzen.

Ev. Jungmänner-Verein. Wir werden gebeten, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß heute um 8 Uhr abends die Monatsversammlung stattfindet.

Städtisches Schauspielhaus. Aus dem Theaterbüro wird uns geschrieben: Der letzte Spielplan der diesjährigen Spielzeit gestaltet sich besonders abwechslungsreich.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Die verhältnismäßig geringe Nachfrage nach Devisen konnte heute leicht befriedigt werden. Die Kurse fielen sich durchweg etwas höher.

Table with 4 columns: Location, Date, and various market indicators like Devisen, Anzahllagen, etc.

Table with 2 columns: Location and Devisen-Nachbörse prices.

Marktkurse vom Ausland. Zürich 0,0210-0,0213, Amsterdam 0,077. (Priv.-Tel.)

85 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück. Der Ankauf von 85 000 Mark für ein weiteres unverändert zum Preise von 85 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück.

Berliner Produktenbericht

Im Zusammenhang mit der leichten Befestigung am Devisenmarkt war auch am Produktenmarkt die Stimmung etwas fester.

Ämtliche Berliner Produkten-Notierungen

Table with 4 columns: Product, Unit, Price, and Remarks. Lists various agricultural products and their market prices.

Fußball. Der heutige Sonntag bringt folgende Fußballspiele: Vormittags 9 Uhr: M. T. B. VI gegen „Freya“; 10,30 Uhr: Sp. B. Jun. II gegen M. T. B. Jun. I.

Streikgerüchte. Seit einigen Tagen laufen in unserer Stadt die tollsten Gerüchte über den Ausbruch eines neuen Streiks um. Nach unseren Erfundigungen ist an all den Gerüchten, deren trübe Quelle sich nur vermuten läßt, nichts Wahres.

Ein raffinierter Betrug. Bei dem den Tätern 400 Dollar in die Hände gefallen sind, ist am 19. April an einem hier weilenden litauischen Kaufmann verübt worden.

Entwendeter Döschmagnet. Im letzten Winterhalbjahr, in der Zeit vor dem 15. März d. J., ist von dem Motorboot der Zollinspektion Auf ein Döschmagnet mit der Bezeichnung „Harmonie“ im Werte von circa 2 Millionen Mark entwendet worden.

Table with 5 columns: Ship, Captain, Port, etc. Memeler Schiffsnachrichten.

Table with 5 columns: Ship, Captain, Port, etc. Ausganssachen.

Table with 5 columns: Ship, Captain, Port, etc. Wetterwarte.

Wettervorausage für Sonntag, den 22. April: Zunächst noch ziemlich heiter, zunehmende Bewölkung, vorwiegend trocken und tagüber mild bei auffrischenden östlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 21. April: Morgens 8 Uhr: -1,5 8 Uhr: 0,0, vormittags 10 Uhr: + 6,0, mittags 12 Uhr: + 4,0, nachmittags 2 Uhr: + 6,8, nachmittags 4 Uhr: + 8,8.

Witterungsüberblick von Sonnabend, den 21. April, 8 Uhr morgens. Bei mäßigen Winden aus nördlichen und westlichen Richtungen war es gestern in unserm Bezirk durchweg trocken, heiter und tagsüber mild.

Table with 6 columns: Station, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur, Bemerkungen.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Sonnabend, den 21. April, 8 Uhr morgens.

Table with 6 columns: Station, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur, Bemerkungen.

Für die Hülfsbede sind bei uns ferner eingegangen: Ungenannt 600 M. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen Exped. d. Memeler Dampfboots

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir allen Kollegen, Verwandten und Bekannten sowie Herrn Prediger Kapust für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe herzlichsten Dank.
Frau M. Jakuschoff.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen, insbesondere Herrn Hofrat Ribbat für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unsern herzlichsten Dank.
Augusto Gelitzky und Kinder
Pröfnis.

Fußball-Wettspiele

Sonntag, d. 22. April
9^u vorm. 11. u. 12. VI
gegen Freya
10^u gegen Sp. B. Jun. II
1^u nachm. 11. u. 12. Jun. I
gegen Sp. B. Jun. I
8^u gegen Sp. B. I.
Eintritt für den Nachm.
500 M.
Der Spielausschuss.

Ev. Jungmänner-Verein
Seite, abends 8 Uhr:
Monats-
Versammlung
im Vereinslokal.

Gliederfreunde
Verschönerungsverein
Förster E. V.
Ordentliche
Mitglieder-Verfamml.

Montag, d. 23. 4., 3 Uhr
Kurhaus.
1. Jahres- u. Kassensbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Beiträge für 1923.
4. Verpachtung des Babes und der Halle.
5. Berichtendes.
Gerlach, Vorsitzender.

U. G. Z. I. M.
Mittwoch, den 23. d. Mts.
abends 7 1/2 Uhr
ordentliche
Generalversammlung
bei Goso.
Walter Komm
Obermeister.

D. H. V.
Jugendabteilung.
Mittwoch abends 7 Uhr
findet eine Besprechung
über die Fahrt nach
Friedland in Sprechsaal
statt.

Arbeiter-Gesangverein
Mittwoch, d. 24. April
abends 7 Uhr
im kleinen Schützenhaus:
Mitglieder-
Versammlung

Tagesordnung:
1. Neuaufnahme passiver Mitglieder
2. Wahlen
3. Festlegung der Beiträge für das 2. Quartal
4. Stimmbriefung der passiven Mitglieder bis zu 30 Jahren
5. Berichtendes.
Erheben jedes Mitglieds dringend erforderlich. Vor und nach der Versammlung werden die Mitgliederbeiträge der Passiven entgegengenommen. Selbige können auch jederzeit bei dem Kassierer, Sangesbruder Kasparik, Holzstr. 5, entrichtet werden.
Der Vorstand.

Die Mitglieder werden aufgefordert, ihre
Mitgliedsbücher
in dem Büro des Herrn Wilke, hier, Polangenstraße 46, in Empfang zu nehmen.

Auch werden das neue
Mitglieder aufgenommen.
Der Vorstand des Reichsbundes
des Memelgebietes e. V. Memel.

Ein gut erhaltenes
Fahrrad
m. Torpedo-Freilauf steht
zum Verkauf
Weidenbammstr. 8/8.

Browning
fast neu, steht zum Verkauf.
Preis 3 Gent. Koggen
oder Tagespreis. Offerten
sind zu richten unt. Nr. 550
an die Exped. dieses Bl.

Die Geburt eines gesunden
Töchterchens
geben erfreut bekannt
Max Sakuth u. Frau Lotte.
Memel, den 19. April 1923.

Am 20. d. Mts. früh entschlief sanft
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-
und Urgroßmutter
Berta Walgahn
im 81. Lebensjahre.
Dieses zeigen schmerzerfüllt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 24.,
nachm. 3 Uhr, von der städt. Friedhofshalle
aus statt.

Anträge und Anfragen können
von uns nur beantwortet werden,
wenn das Rückporto beigefügt ist.
Landwirtschaftskammer.

Freiwillige Auktion!!

Montag, den 23. cr., vormittags 11 Uhr,
Polangenstraße 5 über:
ca. 70 Stühle, mehrere Tische, 3 Gasströme, mehr.
eiserne und hölzerne Garderobenländer (geeignet für
Gastwirtschaften), eine Wäscherolle mit 3 Walzen,
und verschiedenes andere.

W. Schuppe, Große Sandstraße 14.

Freiwillige Auktion!

Dienstag, den 24. cr., vormittags 10 Uhr,
Strommeisterei Schmels, Hoffstraße 28 über:
2 junge Kühe, 5 Schafe und Lämmer,
17 Säbner, 1 Sahn, ca. 25 Bir. Kartoffeln
und verschiedene Wirtschaftsgüter.

W. Schuppe, Große Sandstraße 14.

Nachlaß-Auktion

über Möbel, Betten, Wäsche, Geschirre und
andere Wirtschaftsgüter.
Fritz Schulz, Pröfnis.



Gebr. Kaellander
Memel

Weiterwagen
Kastenwagen
Bettgestelle für Erwachsene
und Kinder
Auflege-Matrakzen
Waschtische
Waschgarnituren

empfehlen
Gustav Sinnhuber C.-G.
Memel, Friedrich-Wilhelm-Straße 39.

DEUTSCHE
PASSAGIERDAMPFER
MIT VORZÜGLICHEN EINRICHTUNGEN FÜR
REISENDE ERSTER, ZWEITER UND DRITTER
KLASSE / MODERNE DRITTE KLASSE MIT
ZWEI, VIER UND SECHS BETTIGEN KAMMERN
SPRITZSAAL UND GESELLSCHAFTSRAUM
NACHSTE ABFAHRTEN
VON HAMBURG
D. Antonio Delfino 26. April
D. Tucuman 28. April



DEUTSCHE
PASSAGIERDAMPFER
MIT VORZÜGLICHEN EINRICHTUNGEN FÜR
REISENDE ERSTER, ZWEITER UND DRITTER
KLASSE / MODERNE DRITTE KLASSE MIT
ZWEI, VIER UND SECHS BETTIGEN KAMMERN
SPRITZSAAL UND GESELLSCHAFTSRAUM
NACHSTE ABFAHRTEN
VON HAMBURG
D. Antonio Delfino 26. April
D. Tucuman 28. April
AUSKUNFT ERTEILT
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
HAMBURG 8 / HOLZDRÜCKE 8 / BEIM HOPFENMARKT
VERTRETER
Hans Freiherr von Keyserlingk
Reise- und Verkehrs-Büro „Un-tas“
Königsberg Pr., Vorderer Vorstadt 82



Kammer-Sicht-Spiele

Sonntag Montag
gleichzeitig mit der erfolgreichen
Berliner Uraufführung
DIE FLEDERMAUS

Das erfolgreichste Filmlustspiel nach der
gleichnamigen Operette des Walzerkönigs
Johann Strauss
mit
Harry Liedtke, Eva May, Lya de Putti
Herm. Picha, Paul Heidemann, Ernst
Hofmann, Jacob Tiedtke, Ilka Grüning

Labyrinth des Grauens

Sensationsfilm in 6 Akten
mit
Lucie Doraine — Alfons Fryland

CHAPLIN

Chaplin || Chaplin's
im Glashaus || Hotelabenteuer
2 Chaplingrotesken
Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr.
Sonntag Montag
Kasseneröffnung 1/2 2 Uhr Kasseneröffnung 4 Uhr
Anfang 2 Uhr Programmwechsel 5 1/2 Uhr
Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr
Auch Montag volles Orchester

Lazar & Drews

Spedition * Kommission
Inkasso * Grenzverzollung
Tilsit
Bahnhofsstraße 10 - Telephon 81
Pogegen * Laugbargen
Telephon 10

S. Berlowitz, G. m. b. H.

Expedition, Verzollung, Inkasso
Cyklufahrer-Kibartij
Tilsit, Hohestraße 22 - Pogegen
übernimmt die Expedition u. Verzollung von Gütern aller
Art nach und von Litauen und dem Memelgebiet.
Unentgeltliche Auskunft betr. litauischer Zollverhältnisse.

Pianos « Harmoniums
Flügel führender Weltfirmen
Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr.
Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Aktiengesellschaft für Landwirtschaft und Industrie Memel

Abteilung Eisen Hauptkontor und
Stadtkontor: Bäcker. Lager: Städt. Dange-
straße Nr. 1-2. umschlaghalle
Telegramm-Adr.: All - Fernsprecher Nr. 351, 352

Reparaturwerkstätte

für Land- u. Industriemaschinen, Kraft-
fahrzeuge
Großhandel
in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
Dampf- und Motorpflügen, Raupenschleppern
Feld-, Forst u. Industriebahnen, Baumaschinen
Kraftfahrzeugen, ahl- und Eisen, technischen
Bedarfsartikeln, Öl- u. Feuert, Feuerwehrgeräte
una Ausrüstungen
Ersatzteil-Lager - Tüchtige Monteure

Victoria Diele

von 4-1/7 Uhr
Nachmittags-
Tanz-Tee

Abends 8 1/2 Uhr
Cabaret
Vorstellung

Kurhaus Försterei

Heute Sonntag
den 22. April, nachm. 3 Uhr
Großes Künstler-Konzert
(mit anschließendem Tanz)
Es ladet freundlich ein
W. ULLMANN

Strandhalle Sandfrug

eröffnet.
Die Heilsarmee Tischlerstraße 1
Montag, den 23. 4., abends 7 1/2 Uhr
wird Kommandeur Oegrim aus Schweden
eine große Missions-Versammlung
leiten. Jedermann freundl. eingeladen.

Stadt. Schauspielhaus

Sonntag, 7 1/2 Uhr:
„Der Werwolf“
Lustspiel in 3 Auf-
zügen von Gotth.
Jungblut unter 16
Jahren ist der Auftritt
an „Der Werwolf“
nicht gestattet.

Montag, 7 1/2 Uhr:
Legre-Genossenschafts-
vorstellung „Führ-
mann Seiwald“
von Hauptmann.
Dienstag, 7 1/2 Uhr:
„Neuheit! Zum
1. Male: „Der
Lambenschirm“
Lustspiel in 3 Auf-
zügen von Gög.

Mittwoch, 7 1/2 Uhr:
„Der Werwolf“
Lustspiel in 3 Auf-
zügen von Gotth.
Jungblut unter 16
Jahren ist der Auftritt
an „Der Werwolf“
nicht gestattet.

Donnerstag, 7 1/2 Uhr:
„Der Lamben-
schirm“, Lustspiel
in 3 Aufzügen von
Gög.

Freitag, 7 1/2 Uhr:
Erhöhte Preise
Doppel-Gastspiel
Gertud Arnold und
Toni Zimmerer vom
Staatstheater
Berlin. Neu ein-
studiert: „Medea“
Schauspiel in 4 Auf-
zügen v. Grillparzer.
(Für die Vorstell-
ungen die Eintritts-
karten vom Montag,
den 9. April.)

Sonabend, 7 1/2 Uhr:
Doppel-Gastspiel
Gertud Arnold und
Toni Zimmerer
„Medea“ (Für
diese Vorstellung
gelten die Eintritts-
karten v. Dienstag,
den 10. April.)

Sonntag, 7 1/2 Uhr:
Erhöhte Preise
Gastspiel Otto
Laubinger vom
Staatstheater Berlin
Neu einstudiert:
„Die Journalisten“
Lustspiel in 4 Auf-
zügen von Freitag.
(Für diese Vorstell-
ungen die Eintritts-
karten vom Sonntag,
den 8. April.)

Montag, 7 1/2 Uhr:
Gastspiel Otto
Laubinger vom
Staatstheater Berlin
„Die Journalisten“
60 Min. der Spielzeit.

Neue und getragene
Herrenanzüge
für mittlere Figur, wie
ein Paar neue braune
Serrenschuhe, Gr. 42, zu
verkaufen
Hofgartenstr. 10/11, II. I.

Neue rosa Bluse
billig zu verkaufen
Lavenbelfstr. 1, I. Exp.

Apollo Urania

Heute ab 3 Uhr
Montag ab 5 Uhr
Der König
einer Nacht

Drama von
Julius Ludassy
*
Der Schatten
des
Lord Chillcott
großes russisches
Drama mit
Frau Lissenko
Herrn Mosjoukine
*
Künstlerkonzert
W. Ludewigs

Heute ab 3 Uhr
Montag ab 6 Uhr
Der Fall
O'Neil
der große deutsche
Sensationsfilm
Louis Ralph
Heinrich Peer
*
Freddys
große Ferien
amerik. Lustspiel
*
Als Einlage
der spannende Film
Die Dame
in Grau
Sylvester Schaffer
Joe Stöckel

als Beiladung auch kleine V. nach
Königsberg
suchen der Ende dieser Woche
Otto Grossmann G. m. b. H.
Möbeltransport.

Gustav Rathke, Königsberg
G. m. b. H. gegr. 1864 Tel. 2968 u. 4310
U m z ü g e
unter Garantie prompt und billig
Weißgerberstr. 23 u. Nord. Vorstadt 25.

Baustückfall

frisch gebrannt
aus jeder eingetroffener
Sendung offeriert billig
„LAIMA“, Memel
Telephon 760 und 450.

Dr. Hloke'sche

Kaffee-Maschinen
stets vorräthig bei
Gustav Sinnhuber C.-G.
Memel, Friedrich-Wilhelm-Straße 39.

1 Malerleitergerüst

komplett, sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Ostdeutsche Farbzentrale
Tilsit, Querstraße 23
Fernruf 496.

I-Gastof's

verkauft laufend zu Tagespreisen
Stadt. Betriebswerte Memel.

Angelgeräte

Jagdartikel
in reicher Auswahl empfiehlt
Gustav Sinnhuber C.-G.
Memel, Friedrich-Wilhelm-Straße 39.

Rachelöfen

empfehlen in großer Auswahl
H. Luschnath
Telephon 821 Memel, Rokaartenstraße

Letzte Mode!

Neue Sendung Stoffe eingetroffen
Rammgarn - Swill
Marengo - Melton
Rammgarn - Drape
Covercoat - Cheviot

Tennis-, Strandanzug- und gestreifte
Hosenstoffe
Garantie für tadellofen Sitz und erstklassige
Verarbeitung kann ich meiner werthen Kunden-
schaft bieten

M. Strandies

Wasschneiderei für feine Herrenmoden
Memel, Alexanderstraße
Nr. 12

Die Landesversicherungsanstalt des Memelgebiets

Das erste Vierteljahr 1923

Wie bekannt, nahm am 1. Januar 1923 die Landesversicherungsanstalt des Memelgebiets ihre Tätigkeit auf. Die Landesversicherungsanstalt umfasst organisatorisch alle Teile der Sozial- und Unfallversicherungsanstalt. Es ist wohl verständlich, daß die Neuorganisation nicht leicht so abgelaufen ist, wie es wünschenswert ist. Neben der Neuorganisation der Anstalt, die eine Umgestaltung immer mit sich bringt, kommen die Januarereignisse hinzu und behinderten eine zeitliche organisatorische Arbeit und die Auswirkung der Organisation. Hierbei sei besonders erwähnt die unzulängliche Unterbringung der Versicherungsanstalt. An nicht weniger als sieben Stellen sind die Arbeitskräfte verteilt; eine Zusammenlegung ist nicht möglich, da die erforderlichen Räumlichkeiten nicht vorhanden sind. Es besteht jedoch die Aussicht, daß ein eigenes Verwaltungsgebäude geschaffen werden kann; alsdann wird eine Erleichterung sowohl für die Versicherten, als auch in der Verwaltung eintreten. Die Versicherten können dann an einer Stelle abgefertigt werden, wobei viele Laufereien erspart bleiben. Die Verwaltung gewinnt gleichfalls durch ein Zusammenarbeiten aller Zweige und wird billiger.

Im Nachstehenden sind die Leistungen der Versicherungsanstalt aufgeführt. Sie sind geteilt in den Umfang der einzelnen Verwaltungsstellen nach der Bezeichnung. Aus den Zahlen geht klar und deutlich hervor, in welchem Umfange die Versicherung auf die Volksgesundheit Einfluß hat und welche Summen dem Staate, den Kommunalverbänden und den Gemeinden abgenommen sind. Freilich, daß, falls die Regierung des Memelgebiets dem Drängen einiger Heilspornen auf Beseitigung der sozialen Versicherungen nachgibt, die Armenlisten der Gemeinden eine geradezu erdrückende Höhe erreichen würden.

Neben der Feststellung dieser Tatsachen kann aus den Zahlen auch ersehen werden, an welcher Stelle eine Beschränkung der Ausgaben eintreten muß. Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt wird Mittel und Wege suchen, Eripromisse eintreten zu lassen, ohne daß die Versicherten dabei die Leidtragenden sind.

Am gesamten Gebiet sind erforderlich gewesen:

a) Für die Unterbringung an Erkrankte in bar	16 398 908,— M.
b) Gehalt an Ärzte, Zahnärzte und Dentisten für die Behandlung Erkrankter und ihrer erkrankten Angehörigen	55 480 925,— "
c) Für Arznei, an die Apotheken	76 088 191,— "
d) Für Selbstbehandlung in Krankenhäusern ohne laufende Fälle und ohne die Fälle, in denen Versicherte sich in auswärtigen Heilstätten befinden	7 490 829,— "
e) Sterbegeld an Versicherte oder deren Angehörige	747 709,— "
f) Wohnungsgeld	1 052 695,— "
g) Arbeitslosenunterstützung	5 588 457,— "
h) An Invaliden, Alters-, Witwen- und Waisenrenten	10 875 000,— "
i) Unfallrenten an Unfallverletzte	8 712 491,— "
k) Verwaltungskosten einschl. Reise- und Tagelöhner	80 562 387,— "
Insgesamt	207 622 277,— M.

Von diesen Summen entfallen auf die Verwaltungsstelle Memel Stadt 107 079 288,— M., und zwar auf a) 14 255 535,— M., b) 34 388 488,— M., c) 51 597 758,— M., d) 3 080 913,— M., e) 677 144,— M., f) 719 751,— M., g) 2 414 699,— M., h) 17 207 896 M., i) 1 624 998,— M., j) 466 817,— M., k) 7 239 396,— M., l) 1 624 998,— M., m) 28 221,— M., n) 98 145,— M., o) 1 587 416,— M., p) 1 624 998,— M., q) 1 624 998,— M., r) 1 624 998,— M., s) 1 624 998,— M., t) 1 624 998,— M., u) 1 624 998,— M., v) 1 624 998,— M., w) 1 624 998,— M., x) 1 624 998,— M., y) 1 624 998,— M., z) 1 624 998,— M., aa) 1 624 998,— M., ab) 1 624 998,— M., ac) 1 624 998,— M., ad) 1 624 998,— M., ae) 1 624 998,— M., af) 1 624 998,— M., ag) 1 624 998,— M., ah) 1 624 998,— M., ai) 1 624 998,— M., aj) 1 624 998,— M., ak) 1 624 998,— M., al) 1 624 998,— M., am) 1 624 998,— M., an) 1 624 998,— M., ao) 1 624 998,— M., ap) 1 624 998,— M., aq) 1 624 998,— M., ar) 1 624 998,— M., as) 1 624 998,— M., at) 1 624 998,— M., au) 1 624 998,— M., av) 1 624 998,— M., aw) 1 624 998,— M., ax) 1 624 998,— M., ay) 1 624 998,— M., az) 1 624 998,— M., ba) 1 624 998,— M., bb) 1 624 998,— M., bc) 1 624 998,— M., bd) 1 624 998,— M., be) 1 624 998,— M., bf) 1 624 998,— M., bg) 1 624 998,— M., bh) 1 624 998,— M., bi) 1 624 998,— M., bj) 1 624 998,— M., bk) 1 624 998,— M., bl) 1 624 998,— M., bm) 1 624 998,— M., bn) 1 624 998,— M., bo) 1 624 998,— M., bp) 1 624 998,— M., bq) 1 624 998,— M., br) 1 624 998,— M., bs) 1 624 998,— M., bt) 1 624 998,— M., bu) 1 624 998,— M., bv) 1 624 998,— M., bw) 1 624 998,— M., bx) 1 624 998,— M., by) 1 624 998,— M., bz) 1 624 998,— M., ca) 1 624 998,— M., cb) 1 624 998,— M., cc) 1 624 998,— M., cd) 1 624 998,— M., ce) 1 624 998,— M., cf) 1 624 998,— M., cg) 1 624 998,— M., ch) 1 624 998,— M., ci) 1 624 998,— M., cj) 1 624 998,— M., ck) 1 624 998,— M., cl) 1 624 998,— M., cm) 1 624 998,— M., cn) 1 624 998,— M., co) 1 624 998,— M., cp) 1 624 998,— M., cq) 1 624 998,— M., cr) 1 624 998,— M., cs) 1 624 998,— M., ct) 1 624 998,— M., cu) 1 624 998,— M., cv) 1 624 998,— M., cw) 1 624 998,— M., cx) 1 624 998,— M., cy) 1 624 998,— M., cz) 1 624 998,— M., da) 1 624 998,— M., db) 1 624 998,— M., dc) 1 624 998,— M., dd) 1 624 998,— M., de) 1 624 998,— M., df) 1 624 998,— M., dg) 1 624 998,— M., dh) 1 624 998,— M., di) 1 624 998,— M., dj) 1 624 998,— M., dk) 1 624 998,— M., dl) 1 624 998,— M., dm) 1 624 998,— M., dn) 1 624 998,— M., do) 1 624 998,— M., dp) 1 624 998,— M., dq) 1 624 998,— M., dr) 1 624 998,— M., ds) 1 624 998,— M., dt) 1 624 998,— M., du) 1 624 998,— M., dv) 1 624 998,— M., dw) 1 624 998,— M., dx) 1 624 998,— M., dy) 1 624 998,— M., dz) 1 624 998,— M., ea) 1 624 998,— M., eb) 1 624 998,— M., ec) 1 624 998,— M., ed) 1 624 998,— M., ee) 1 624 998,— M., ef) 1 624 998,— M., eg) 1 624 998,— M., eh) 1 624 998,— M., ei) 1 624 998,— M., ej) 1 624 998,— M., ek) 1 624 998,— M., el) 1 624 998,— M., em) 1 624 998,— M., en) 1 624 998,— M., eo) 1 624 998,— M., ep) 1 624 998,— M., eq) 1 624 998,— M., er) 1 624 998,— M., es) 1 624 998,— M., et) 1 624 998,— M., eu) 1 624 998,— M., ev) 1 624 998,— M., ew) 1 624 998,— M., ex) 1 624 998,— M., ey) 1 624 998,— M., ez) 1 624 998,— M., fa) 1 624 998,— M., fb) 1 624 998,— M., fc) 1 624 998,— M., fd) 1 624 998,— M., fe) 1 624 998,— M., ff) 1 624 998,— M., fg) 1 624 998,— M., fh) 1 624 998,— M., fi) 1 624 998,— M., fj) 1 624 998,— M., fk) 1 624 998,— M., fl) 1 624 998,— M., fm) 1 624 998,— M., fn) 1 624 998,— M., fo) 1 624 998,— M., fp) 1 624 998,— M., fq) 1 624 998,— M., fr) 1 624 998,— M., fs) 1 624 998,— M., ft) 1 624 998,— M., fu) 1 624 998,— M., fv) 1 624 998,— M., fw) 1 624 998,— M., fx) 1 624 998,— M., fy) 1 624 998,— M., fz) 1 624 998,— M., ga) 1 624 998,— M., gb) 1 624 998,— M., gc) 1 624 998,— M., gd) 1 624 998,— M., ge) 1 624 998,— M., gf) 1 624 998,— M., gh) 1 624 998,— M., gi) 1 624 998,— M., gj) 1 624 998,— M., gk) 1 624 998,— M., gl) 1 624 998,— M., gm) 1 624 998,— M., gn) 1 624 998,— M., go) 1 624 998,— M., gp) 1 624 998,— M., gq) 1 624 998,— M., gr) 1 624 998,— M., gs) 1 624 998,— M., gt) 1 624 998,— M., gu) 1 624 998,— M., gv) 1 624 998,— M., gw) 1 624 998,— M., gx) 1 624 998,— M., gy) 1 624 998,— M., gz) 1 624 998,— M., ha) 1 624 998,— M., hb) 1 624 998,— M., hc) 1 624 998,— M., hd) 1 624 998,— M., he) 1 624 998,— M., hf) 1 624 998,— M., hg) 1 624 998,— M., hh) 1 624 998,— M., hi) 1 624 998,— M., hj) 1 624 998,— M., hk) 1 624 998,— M., hl) 1 624 998,— M., hm) 1 624 998,— M., hn) 1 624 998,— M., ho) 1 624 998,— M., hp) 1 624 998,— M., hq) 1 624 998,— M., hr) 1 624 998,— M., hs) 1 624 998,— M., ht) 1 624 998,— M., hu) 1 624 998,— M., hv) 1 624 998,— M., hw) 1 624 998,— M., hx) 1 624 998,— M., hy) 1 624 998,— M., hz) 1 624 998,— M., ia) 1 624 998,— M., ib) 1 624 998,— M., ic) 1 624 998,— M., id) 1 624 998,— M., ie) 1 624 998,— M., if) 1 624 998,— M., ig) 1 624 998,— M., ih) 1 624 998,— M., ii) 1 624 998,— M., ij) 1 624 998,— M., ik) 1 624 998,— M., il) 1 624 998,— M., im) 1 624 998,— M., in) 1 624 998,— M., io) 1 624 998,— M., ip) 1 624 998,— M., iq) 1 624 998,— M., ir) 1 624 998,— M., is) 1 624 998,— M., it) 1 624 998,— M., iu) 1 624 998,— M., iv) 1 624 998,— M., iw) 1 624 998,— M., ix) 1 624 998,— M., iy) 1 624 998,— M., iz) 1 624 998,— M., ja) 1 624 998,— M., jb) 1 624 998,— M., jc) 1 624 998,— M., jd) 1 624 998,— M., je) 1 624 998,— M., jf) 1 624 998,— M., jg) 1 624 998,— M., jh) 1 624 998,— M., ji) 1 624 998,— M., jj) 1 624 998,— M., jk) 1 624 998,— M., jl) 1 624 998,— M., jm) 1 624 998,— M., jn) 1 624 998,— M., jo) 1 624 998,— M., jp) 1 624 998,— M., jq) 1 624 998,— M., jr) 1 624 998,— M., js) 1 624 998,— M., jt) 1 624 998,— M., ju) 1 624 998,— M., jv) 1 624 998,— M., jw) 1 624 998,— M., jx) 1 624 998,— M., jy) 1 624 998,— M., jz) 1 624 998,— M., ka) 1 624 998,— M., kb) 1 624 998,— M., kc) 1 624 998,— M., kd) 1 624 998,— M., ke) 1 624 998,— M., kf) 1 624 998,— M., kg) 1 624 998,— M., kh) 1 624 998,— M., ki) 1 624 998,— M., kj) 1 624 998,— M., kl) 1 624 998,— M., km) 1 624 998,— M., kn) 1 624 998,— M., ko) 1 624 998,— M., kp) 1 624 998,— M., kq) 1 624 998,— M., kr) 1 624 998,— M., ks) 1 624 998,— M., kt) 1 624 998,— M., ku) 1 624 998,— M., kv) 1 624 998,— M., kw) 1 624 998,— M., kx) 1 624 998,— M., ky) 1 624 998,— M., kz) 1 624 998,— M., la) 1 624 998,— M., lb) 1 624 998,— M., lc) 1 624 998,— M., ld) 1 624 998,— M., le) 1 624 998,— M., lf) 1 624 998,— M., lg) 1 624 998,— M., lh) 1 624 998,— M., li) 1 624 998,— M., lj) 1 624 998,— M., lk) 1 624 998,— M., ll) 1 624 998,— M., lm) 1 624 998,— M., ln) 1 624 998,— M., lo) 1 624 998,— M., lp) 1 624 998,— M., lq) 1 624 998,— M., lr) 1 624 998,— M., ls) 1 624 998,— M., lt) 1 624 998,— M., lu) 1 624 998,— M., lv) 1 624 998,— M., lw) 1 624 998,— M., lx) 1 624 998,— M., ly) 1 624 998,— M., lz) 1 624 998,— M., ma) 1 624 998,— M., mb) 1 624 998,— M., mc) 1 624 998,— M., md) 1 624 998,— M., me) 1 624 998,— M., mf) 1 624 998,— M., mg) 1 624 998,— M., mh) 1 624 998,— M., mi) 1 624 998,— M., mj) 1 624 998,— M., mk) 1 624 998,— M., ml) 1 624 998,— M., mm) 1 624 998,— M., mn) 1 624 998,— M., mo) 1 624 998,— M., mp) 1 624 998,— M., mq) 1 624 998,— M., mr) 1 624 998,— M., ms) 1 624 998,— M., mt) 1 624 998,— M., mu) 1 624 998,— M., mv) 1 624 998,— M., mw) 1 624 998,— M., mx) 1 624 998,— M., my) 1 624 998,— M., mz) 1 624 998,— M., na) 1 624 998,— M., nb) 1 624 998,— M., nc) 1 624 998,— M., nd) 1 624 998,— M., ne) 1 624 998,— M., nf) 1 624 998,— M., ng) 1 624 998,— M., nh) 1 624 998,— M., ni) 1 624 998,— M., nj) 1 624 998,— M., nk) 1 624 998,— M., nl) 1 624 998,— M., nm) 1 624 998,— M., nn) 1 624 998,— M., no) 1 624 998,— M., np) 1 624 998,— M., nq) 1 624 998,— M., nr) 1 624 998,— M., ns) 1 624 998,— M., nt) 1 624 998,— M., nu) 1 624 998,— M., nv) 1 624 998,— M., nw) 1 624 998,— M., nx) 1 624 998,— M., ny) 1 624 998,— M., nz) 1 624 998,— M., oa) 1 624 998,— M., ob) 1 624 998,— M., oc) 1 624 998,— M., od) 1 624 998,— M., oe) 1 624 998,— M., of) 1 624 998,— M., og) 1 624 998,— M., oh) 1 624 998,— M., oi) 1 624 998,— M., oj) 1 624 998,— M., ok) 1 624 998,— M., ol) 1 624 998,— M., om) 1 624 998,— M., on) 1 624 998,— M., oo) 1 624 998,— M., op) 1 624 998,— M., oq) 1 624 998,— M., or) 1 624 998,— M., os) 1 624 998,— M., ot) 1 624 998,— M., ou) 1 624 998,— M., ov) 1 624 998,— M., ow) 1 624 998,— M., ox) 1 624 998,— M., oy) 1 624 998,— M., oz) 1 624 998,— M., pa) 1 624 998,— M., pb) 1 624 998,— M., pc) 1 624 998,— M., pd) 1 624 998,— M., pe) 1 624 998,— M., pf) 1 624 998,— M., pg) 1 624 998,— M., ph) 1 624 998,— M., pi) 1 624 998,— M., pj) 1 624 998,— M., pk) 1 624 998,— M., pl) 1 624 998,— M., pm) 1 624 998,— M., pn) 1 624 998,— M., po) 1 624 998,— M., pp) 1 624 998,— M., pq) 1 624 998,— M., pr) 1 624 998,— M., ps) 1 624 998,— M., pt) 1 624 998,— M., pu) 1 624 998,— M., pv) 1 624 998,— M., pw) 1 624 998,— M., px) 1 624 998,— M., py) 1 624 998,— M., pz) 1 624 998,— M., qa) 1 624 998,— M., qb) 1 624 998,— M., qc) 1 624 998,— M., qd) 1 624 998,— M., qe) 1 624 998,— M., qf) 1 624 998,— M., qg) 1 624 998,— M., qh) 1 624 998,— M., qi) 1 624 998,— M., qj) 1 624 998,— M., qk) 1 624 998,— M., ql) 1 624 998,— M., qm) 1 624 998,— M., qn) 1 624 998,— M., qo) 1 624 998,— M., qp) 1 624 998,— M., qq) 1 624 998,— M., qr) 1 624 998,— M., qs) 1 624 998,— M., qt) 1 624 998,— M., qu) 1 624 998,— M., qv) 1 624 998,— M., qw) 1 624 998,— M., qx) 1 624 998,— M., qy) 1 624 998,— M., qz) 1 624 998,— M., ra) 1 624 998,— M., rb) 1 624 998,— M., rc) 1 624 998,— M., rd) 1 624 998,— M., re) 1 624 998,— M., rf) 1 624 998,— M., rg) 1 624 998,— M., rh) 1 624 998,— M., ri) 1 624 998,— M., rj) 1 624 998,— M., rk) 1 624 998,— M., rl) 1 624 998,— M., rm) 1 624 998,— M., rn) 1 624 998,— M., ro) 1 624 998,— M., rp) 1 624 998,— M., rq) 1 624 998,— M., rr) 1 624 998,— M., rs) 1 624 998,— M., rt) 1 624 998,— M., ru) 1 624 998,— M., rv) 1 624 998,— M., rw) 1 624 998,— M., rx) 1 624 998,— M., ry) 1 624 998,— M., rz) 1 624 998,— M., sa) 1 624 998,— M., sb) 1 624 998,— M., sc) 1 624 998,— M., sd) 1 624 998,— M., se) 1 624 998,— M., sf) 1 624 998,— M., sg) 1 624 998,— M., sh) 1 624 998,— M., si) 1 624 998,— M., sj) 1 624 998,— M., sk) 1 624 998,— M., sl) 1 624 998,— M., sm) 1 624 998,— M., sn) 1 624 998,— M., so) 1 624 998,— M., sp) 1 624 998,— M., sq) 1 624 998,— M., sr) 1 624 998,— M., ss) 1 624 998,— M., st) 1 624 998,— M., su) 1 624 998,— M., sv) 1 624 998,— M., sw) 1 624 998,— M., sx) 1 624 998,— M., sy) 1 624 998,— M., sz) 1 624 998,— M., ta) 1 624 998,— M., tb) 1 624 998,— M., tc) 1 624 998,— M., td) 1 624 998,— M., te) 1 624 998,— M., tf) 1 624 998,— M., tg) 1 624 998,— M., th) 1 624 998,— M., ti) 1 624 998,— M., tj) 1 624 998,— M., tk) 1 624 998,— M., tl) 1 624 998,— M., tm) 1 624 998,— M., tn) 1 624 998,— M., to) 1 624 998,— M., tp) 1 624 998,— M., tq) 1 624 998,— M., tr) 1 624 998,— M., ts) 1 624 998,— M., tt) 1 624 998,— M., tu) 1 624 998,— M., tv) 1 624 998,— M., tw) 1 624 998,— M., tx) 1 624 998,— M., ty) 1 624 998,— M., tz) 1 624 998,— M., ua) 1 624 998,— M., ub) 1 624 998,— M., uc) 1 624 998,— M., ud) 1 624 998,— M., ue) 1 624 998,— M., uf) 1 624 998,— M., ug) 1 624 998,— M., uh) 1 624 998,— M., ui) 1 624 998,— M., uj) 1 624 998,— M., uk) 1 624 998,— M., ul) 1 624 998,— M., um) 1 624 998,— M., un) 1 624 998,— M., uo) 1 624 998,— M., up) 1 624 998,— M., uq) 1 624 998,— M., ur) 1 624 998,— M., us) 1 624 998,— M., ut) 1 624 998,— M., uu) 1 624 998,— M., uv) 1 624 998,— M., uw) 1 624 998,— M., ux) 1 624 998,— M., uy) 1 624 998,— M., uz) 1 624 998,— M., va) 1 624 998,— M., vb) 1 624 998,— M., vc) 1 624 998,— M., vd) 1 624 998,— M., ve) 1 624 998,— M., vf) 1 624 998,— M., vg) 1 624 998,— M., vh) 1 624 998,— M., vi) 1 624 998,— M., vj) 1 624 998,— M., vk) 1 624 998,— M., vl) 1 624 998,— M., vm) 1 624 998,— M., vn) 1 624 998,— M., vo) 1 624 998,— M., vp) 1 624 998,— M., vq) 1 624 998,— M., vr) 1 624 998,— M., vs) 1 624 998,— M., vt) 1 624 998,— M., vu) 1 624 998,— M., vv) 1 624 998,— M., vw) 1 624 998,— M., vx) 1 624 998,— M., vy) 1 624 998,— M., vz) 1 624 998,— M., wa) 1 624 998,— M., wb) 1 624 998,— M., wc) 1 624 998,— M., wd) 1 624 998,— M., we) 1 624 998,— M., wf) 1 624 998,— M., wg) 1 624 998,— M., wh) 1 624 998,— M., wi) 1 624 998,— M., wj) 1 624 998,— M., wk) 1 624 998,— M., wl) 1 624 998,— M., wm) 1 624 998,— M., wn) 1 624 998,— M., wo) 1 624 998,— M., wp) 1 624 998,— M., wq) 1 624 998,— M., wr) 1 624 998,— M., ws) 1 624 998,— M., wt) 1 624 998,— M., wu) 1 624 998,— M., wv) 1 624 998,— M., ww) 1 624 998,— M., wx) 1 624 998,— M., wy) 1 624 998,— M., wz) 1 624 998,— M., xa) 1 624 998,— M., xb) 1 624 998,— M., xc) 1 624 998,— M., xd) 1 624 998,— M., xe) 1 624 998,— M., xf) 1 624 998,— M., xg) 1 624 998,— M., xh) 1 624 998,— M., xi) 1 624 998,— M., xj) 1 624 998,— M., xk) 1 624 998,— M., xl) 1 624 998,— M., xm) 1 624 998,— M., xn) 1 624 998,— M., xo) 1 624 998,— M., xp) 1 624 998,— M., xq) 1 624 998,— M., xr) 1 624 998,— M., xs) 1 624 998,— M., xt) 1 624 998,— M., xu) 1 624 998,— M., xv) 1 624 998,— M., xw) 1 624 998,— M., xy) 1 624 998,— M., xz) 1 624 998,— M., ya) 1 624 998,— M., yb) 1 624 998,— M., yc) 1 624 998,— M., yd) 1 624 998,— M., ye) 1 624 998,— M., yf) 1 624 998,— M., yg) 1 624 998,— M., yh) 1 624 998,— M., yi) 1 624 998,— M., yj) 1 624 998,— M., yk) 1 624 998,— M., yl) 1 624 998,— M., ym) 1 624 998,— M., yn) 1 624 998,— M., yo) 1 624 998,— M., yp) 1 624 998,— M., yq) 1 624 998,— M., yr) 1 624 998,— M., ys) 1 624 998,— M., yt) 1 624 998,— M., yu) 1 624 998,— M., yv) 1 624 998,— M., yw) 1 624 998,— M., yx) 1 624 998,— M., yy) 1 624 998,— M., yz) 1 624 998,— M., za) 1 624 998,— M., zb) 1 624 998,— M., zc) 1 624 998,— M., zd) 1 624 998,— M., ze) 1 624 998,— M., zf) 1 624 998,— M., zg) 1 624 998,— M., zh) 1 624 998,— M., zi) 1 624 998,— M., zj) 1 624 998,— M., zk) 1 624 998,— M., zl) 1 624 998,— M., zm) 1 624 998,— M., zn) 1 624 998,— M., zo) 1 624 998,— M., zp) 1 624 998,— M., zq) 1 624 998,— M., zr) 1 624 998,— M., zs) 1 624 998,— M., zt) 1 624 998,— M., zu) 1 624 998,— M., zv) 1 624 998,— M., zw) 1 624 998,— M., zx) 1 624 998,— M., zy) 1 624 998,— M., zz) 1 624 998,— M.

Angehts dieser Zahlen zu verlangen, daß die Versicherungen befristet werden sollen, bedeutet, daß die Minderbemittelten mit ihren Familien allem Elend, die eine Krankheit zur Folge hat, ausgesetzt sind, den Volksfeinden der Nährboden gebildet wird. Die Gemeindeverbände müßten abdamen sehr tief in denbeutel greifen. Ob sie das tun würden, ist aber sehr fraglich. Der Krankheitsherd aber würde verbreitet und auch die wirtschaftlich Stärkeren ins Grab ziehen.

Der Ausbau der Versicherung ist mithin nicht nur eine soziale Pflicht, sondern schließt gleichzeitig die gesamte Bevölkerung vor Krankheitsgefahren und deren Folgen.

Aus aller Welt

Keine Sommerzeit für Deutschland

Nachdem in Deutschland einige Zeit lang der Gedanke erörtert worden war, in diesem Jahr, um Kohlen zu sparen, zur Sommerzeit zurückzukehren (Vorstellen der Uhr um eine Stunde), ist die Idee wieder verworfen worden. Wenigstens wird gemeldet, daß das deutsche Reichskabinett sich mit der Frage beschäftigt hat, aber beschlossene Angelegenheit nicht näher zu treten. Einmal wäre es bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit kaum noch möglich, die Eisenbahnfahrpläne entsprechend umzugestalten, andererseits war auch wohl der Widerstand der Landwirtschaft gegen die Sommerzeit dafür maßgebend, daß die Idee wieder verworfen wurde.

Städtischen Begann der Jubilar in Budapest, beendete sie in Frankfurt a. M. Nach Abkündigung der Hochzeitsfeier trat Herr Direktor Brodsky sein erstes Engagement 1898 als Solozepetitor und Bühnenregisseur an der Frankfurter Oper an. Dann führte ihn der Weg über Duisburg, Colmar, St. Gallen, Hamburg, als Kapellmeister nach der Wiesbadener Hofoper. Später sehen wir ihn in erster Stellung am hiesigen Stadttheater und der Königl. Oper in Berlin. Darauf erhielt er Berufung als Nachfolger Semlitzkis als 1. Kapellmeister nach Wien, dem Bräun und Budapest folgten. Seine direktoriale Tätigkeit begann Herr Direktor Brodsky in Leitmeritz, leitete später die Kammeroper in Leipzig und übernahm dann das Stadttheater in Pilsen und 1921 Tilsit. Bekannt und populär wurde Direktor Brodsky durch seine großen Orchesterkonzerte, berühmt waren seine Wiener Straußkonzerte.

Tilsit, 20. April. [100 Jahre Kaufmannschaft. — Ein Tilsiter Operettenautor.] Die Korporation der Kaufmannschaft zu Tilsit, die in eine Handelsgesellschaft umgewandelt ist, kann auf in Jahrhunderte ihres Bestehens zurückblicken. Aus diesem Anlass fand am Sonntag, den 22. April, mittags, in der Bürgerhalle ein Fest statt, an dem Vertreter der örtlichen sowie der Reichs- und Staatsbehörden teilnahmen. Die schätzbare Lage, in die durch einen Friedensvertrag von Versailles die Provinz Ostpreußen und nun besonders der Bezirk Tilsit gekommen ist, ist mit einem Grundbesitz, des Jubiläum der Korporation vor geladenen Gästen in einem offiziellen Festakt zu gedenken. — Bernhard Kamm, Berlin, jüngster Sohn des hiesigen Grundbesitzers Hermann Kamm, hat soeben gemeinsam mit Dr. Kurt S. Bedwarth-Berlin ein dreitägiges Operetten-Festspiel vollendet, zu dem der Komponist Tibor Pauz die Musik geschrieben hat. Der Name des Komponisten verleiht den jungen ungarischen Freiherren Tibor von Pauz-Chumann zum Schmuck, der mit Bernhard Kamm eng befreundet ist. Die Operette ist bereits für Berlin erworben und gelangt demnächst im Berliner Zentral-Theater zur Aufführung.

Tilsit, 17. April. [Denkmalsfeier.] Die Enthüllungsfest des Denkmals für die gefallenen Kameraden des ehem. Inf.-Regts. Boyen (5. Ostpr.) Nr. 41, welches im vorigen Jahre hier errichtet, aber wegen des allgemeinen Verbots der Regierung nicht enthüllt und geweiht werden konnte, findet nun am 1. Juli d. J. statt. Am 2. Juni ist Begräbnisabend, am 2. Juli Abendsfeier für die auswärtigen Gäste und Kameraden. Nähere Auskunft, sowie Programme sind bei dem Vorsitzenden des Vereins Oberpostsekretär Florian erhältlich. Von auswärtigen Interessenten wird zur Bestreitung der Unkosten die Vereinskasse von 500 M. erbeten.

Königsberg, 16. April. [Der 75. Geburtstag Alexander von Benckendorfs] gestaltete sich zu einer ungemessen herzlichen Kundgebung lebendiger Verehrung und hoher Verehrung, die dem Jubilar weit über den Kreis seiner Berufsgenossen hinaus allgemein im öffentlichen Leben entgegengebracht werden. Obwohl infolge eines schmerzlichen Todesfalles in der Familie der Tag in stiller Zurückgezogenheit bezeugt werden sollte, hatte sich in den Vormittagsstunden in der von Angehörigen und nahen Freunden sinnig mit Blumen geschmückten Wohnung des Jubilars eine große Zahl von Gratulanten eingefunden, denen es ein Herzensbedürfnis war, Alexander Benckendorf an diesem seltenen Tage persönlich oder als Vertreter von Berufsorganisationen, Behörden, wissenschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und literarischen Kreisen von Stadt und Provinz ihre Glückwünsche darzubringen. Auf alle an ihn gerichteten Ansprachen erwiderte der Jubilar in unermüdlicher, bewundernswürdiger Frische mit innigen Dankesworten. Auch außerhalb der engeren Wirkungskreise des Jubilars ist des heutigen Tages im Reich vielseitig gedacht worden. Davon legte die unendliche Fülle von druckfähigen und schriftlichen Glückwünschen bezeugt Zeugnis ab. Unter ihnen befanden sich auch solche des Reichstagspräsidenten Dr. Cuno, des Reichsministers des Innern von Rosenberg und des Reichstagspräsidenten Voelke.

Königsberg, 20. April. [Erster Deutscher Küsten-Regatta.] Im Auftrag des „Deutschen Lustfahrt-Vereins“ veranstaltet der „Ostpreussische Verein für Lustfahrt“, Königsberg in der Zeit vom 18. bis 20. Mai den ersten Deutschen Küsten-Regatta des D. R. V. 1923, der unter dem Ehrenschutz der „Wissenschaftlichen Gesellschaft für Lustfahrt“ steht. — Der Wettbewerb findet auf der Kurischen Nehrung in der Nähe von Nostlitz statt. Die Vorbereitungen sind in vollstem Gange. Es kommt darauf an, die erforderlichen großen Geldmittel aufzutreiben, die es den kleinen Besatzungen der Yachte ermöglichen sollen, aus dem Reich mit ihren Seglern hierher zu kommen. Unterkunft, Verpflegung, sachgemäße technische Leitung und angemessene Preise müssen sichergestellt sein. Die Aufmerksamkeit der Welt ist durch die Segelregatta des Vorjahres auf Deutschland gerichtet. Sie haben mit dazu beigetragen, den guten Klang des deutschen Namens in der Welt wieder zu erwecken. Darum ist die Förderung des Segelregatta nicht nur eine wirtschaftliche Notwendigkeit, sondern auch eine nationale Ehrenpflicht für jeden Deutschen, insbesondere für Ostpreußen, auf dessen Boden der Wettbewerb stattfindet. Der Ehrenschutz tritt an die Deutschen mit der Bitte heran: Trotz starker Finanznotnahme durch die Notstände geht auch hier rasch und reichlich in den Betrag der großen nationalen Bedeutung des Wettbewerbes. Die Deutsche Bank, Königsberg, Depositenkonto „Segelregatta“ oder Postkassenkonto des Ostpreussischen Vereins für Lustfahrt Nr. 8006 Königsberg Pr. nehmen Geldspenden entgegen. — Die imnächstigen interessierenden Kreise zugehörige Ausschreibung steht Prämien von je 30 000 M. für beste Tagesleistungen vor, bewertet mit 100 000 M. den ersten Platz mit Wasserfahrt und Wasserlandung, den längsten ebenfalls mit 200 000 M. und setzt je einen 500 000 Mark-Preis für den überhaupt längsten Dauer- oder Streckenflug (mindestens 5 Kilometer) aus.

Königsberg, 17. April. [Auktion ebler ostpreussischer Pferde.] Die ostpreussische Landwirtschaft hat sich durch das ebler ostpreussische Pferd besonderen Ruhm erworben. Seit Gründung des Hauptvereins Ostpreußen im Jahre 1793 konstant geschätzt, ist das ostpreussische Pferd im Laufe von 2 Jahrhunderten durch sorgfältige Züchtung aller Schwächen zu einem außerordentlich ausdauernden, harten, widerstandsfähigen und genügamen Gebrauchspferd geworden. Das starke ideale Reitpferd im großen Rahmen und mit bedeutender Mechanik ist in der ostpreussischen Zucht wie in keiner anderen Zucht vertreten. Die Siege ostpreussischer Pferde auf den großen Turnieren legen Zeugnis davon ab. Nach dem Kriege ist man dazu übergegangen, das ostpreussische Halbblutpferd für den Gebrauch in der Landwirtschaft und als gängiges Wagenpferd geeignet zu machen. Die große Nachfrage nach ostpreussischen Wagenpferden lässt erkennen, daß das ostpreussische Pferd heute bereits als Wagenpferd mindestens ebenso geschätzt ist, wie die Pferde anderer Zuchten. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen wird nun im Rahmen der Landwirtschafts- und Viehwirtschaft der Deutschen Ostpreußen am 24. bis 26. Juni 1923 auf dem städtischen Viehhof in Königsberg-Neuau eine Auktion veranstalten und diese mit einer Prämierung der zum Verkauf angebotenen Pferde durch namhafte Hippologen Deutschlands verbinden. Ein Verkaufserlös kommt von der Landwirtschaftskammer der Provinz Ostpreußen Königsberg Pr., Beethovenstraße 24/26, bezogen werden, welche auch ebenso wie die Deutsche Ostpreußen jede weitere Auskunft erteilt.

Wien, 18. April. [Gesetz.] Durch Verfügung des Innenministers sind der Kreisbesitz von Durske, Oberste Verkauf, und sechs Angehörige der Kreispolizei aus dem Dienst entlassen worden, weil auf der Baunster Kreispolizei bei Verhören die Folter angewandt wurde. Von Revisionbeamten des Innenministeriums wurde laut „N. N. N.“ u. a. festgestellt, daß ein Kreis von 82 Jahren im Amtszimmer des Kreisbesitzes verhört und dabei verächtlich mißhandelt wurde, daß er während der Vernehmung starb. Die ärztliche Untersuchung stellte fest, daß dem alten Mann u. a. sieben Rippen gebrochen waren, so daß innere Verblutung zum Tode führte. Im vorigen Sommer wurde u. a. ein Untersuchungsgefangener in der Weise gefoltert, daß man ihn mit den Fingern gegen die Decke drückte und mit dem Kopf nach unten hängen ließ. Außer zahlreichen anderen Mißhandlungen wurde festgestellt, daß die Kreisgewaltigen von Durske recht „prohätig“ mit Staatsmitteln umgingen. So hatte der Kreisbesitz die Pflegerin seiner kranken Frau dadurch entlohnt, daß er sie als Telephonistin mit einem hohen Gehalt in seiner Komplet anstellte. Allerdings freute er sich zwei Drittel ihres Monatsgehaltens „aus sozialen Gründen“ in seine eigene Tasche. Auch sein Dienstmädchen und das Dienstpersonal des Kreisbesitzes wurden nach ähnlicher praktischer Mißhandlung entlohnt. Der Polizeichef und seine Folterknechte wurden jetzt den Gerichten übergeben.

Kleine Chronik
Zu Gemeindevorständen sind bestatigt und verpflichtet: der Besitzer Michel Greinus für die Gemeinde Rucken und der Besitzer Albert Woblgemuth für die Gemeinde Pleine.
Im Stauen gibt es 948 Km. normalspurige Eisenbahnen und 598 schmalspurige. Die litauische Eisenbahnverwaltung verfügt über 251 Lokomotiven, 8189 Güter- und 392 Personenwagen. Die Eisenbahnen befinden sich im allgemeinen in schlechtem Zustande. Sowohl das rollende Material wie die Schienenwege bedürfen einer grundlegenden Verbesserung.
Wie der „Przegl. Wicz.“ erfährt, ist die große Njemenbrücke bei Grodno soeben vollendet worden. Am 18. wurde die Belastungsprobe vorgenommen, worauf voraussichtlich Ende der kommenden Woche die feierliche Einweihung der Brücke stattfinden wird. Spätestens mit dem 1. Mai wird dann auf der verkürzten Strecke die direkte Verbindung zwischen Wilna—Grodno—Warschau aufgenommen werden können.

Die künftige Genehmigung nimmt die Stadt Jankenburg eine Inhaberanleihe in Höhe des Wertes von 10 000 Rentnern Roggen auf, die mit 6 v. H. verzinst werden soll. Zunächst sollen 6000 Rentner zur Zeichnung aufgelegt werden.
Nach der „Königsb. Volkszt.“ ist dem früheren Ostpreußen und ehemaligen sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Sojen das Landratsamt in Fischhausen übertragen worden.
Ein schwerer Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich am 16. April nachmittags gegen 6 Uhr in der Gassenallee in Königsberg. Spielende Kinder waren aus dem an der Ecke der Hindenburgstraße gelegenen Kaffeegarten auf die Straße gelaufen, wobei der 2 1/2 Jahre alte Karl Zipper unter einem Wagen der Elektrischen Bahn geriet. Der Knabe, dem beide Beine abgefahren waren, wurde auf der Stelle getötet. Seine 6jährige Schwester, die den jüngeren Bruder beaufsichtigen sollte, war Zeugin des Vorfalles und blieb unverletzt.

Aus dem Heilsberger Gefängnis sind vier Sträflinge entlassen worden. Sie haben mit einer Strahlstrafe die Gitterhülle durchschnitten und sich an einem aus Weidenröhren gefertigten Seil aus dem dritten Stockwerk herabgelassen. Vor kurzer Zeit waren aus dem Gefängnis ebenfalls drei Gefangene entlassen.
Im Jagd 217 bei Altkief auf der Frischen Nehrung entstand ein großer Waldbrand, bei dem über 50 Morgen Waldbestand teils nahezu vernichtet, teils in Mitleidenschaft gezogen wurden. Den vereinten Bemühungen aller auf der Nehrung beschäftigten Arbeiter und der Bewohner gelang es, das Feuer einzudämmen.

Ein Kalb mit 6 Füßen wurde auf dem Gute Seeburg bei Golda geboren. Das dritte Paar Füße war dem Tier als zweites Paar Hinterfüße unter dem Bauch angemahnen. Das sechsfüßige Kalb war munter und lebensfroh, mußte jedoch geschlachtet werden, da es sich beim Umherbringen eine Verletzung zugezogen hatte.

Selbstmord beging der Wirtschaftseleve H. S. in Sensburg. Der junge Mann gab sich der Dame der Landtschaft gegenüber als Besitzer des Rittergutes Adl.-Schmidt aus und hob mit der Unterschleif einiger Litzen 3 Millionen Mark ab. Als durch den rechtmäßigen Besitzer des Gutes der Betrug aufgedeckt wurde und der Eleve verhaftet werden sollte, beging er Selbstmord durch Erschießen.

Rektor Karl Plenz-Marggradowa, der bekannte Heimats- und Volkserzieher, erwarb, wie man der „K. V. N.“ mittelt, auf Grund seiner Arbeit über „Die Theophrastuslegende in der Dichtung des Mittelalters“ an der Königsberger Albertus-Universität die Würde eines Doktors der Philosophie.

Von einem Auto überfahren wurde in der Warschauerstraße in Allenstein das Töchterchen des Drogerien-Gärtners. Das Kind trug schwere Verletzungen davon, das es in der folgenden Nacht im Krankenhaus starb.

Standesamt der Stadt Memel
vom 21. April 1923.
Geburten: Kaufmann Otto Alfred Bernhard, Anna Katharina Johanne Sellwig, ohne Beruf, Landespolitsekretär Karl Robert Heiderich mit Friederike Dorothea Daniels, ohne Beruf, Tischler John Arthur Stahl mit Näherin Margarete Stubbis, sämtliche von hier.
Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter Michel Seigis von hier. — Eine Tochter: dem Kaufmann Franz Friedrich Max Sauts von hier.
Kirchenzettel für Sonntag, den 22. April
Ev. Kirchl. Gemeinschaft Friedrich-Wilhelmstr. 1. 2 Uhr: Litauisch. Pilsnweit-Rowno. 4 Uhr: Deutsch. 7 Uhr: Jugendbund.

Briskaten
Die Redaktion übernimmt für Auskünfte u. nur die preisgünstigste Verantwortung — Anfragen ohne Namensangabe bleiben unberücksichtigt. — Gedichte können keine Verwendung finden.
B. M. F. Ein Zwang kann nicht ausgeübt werden.
C. B. Schm. Anstelle brieflich gemüßter Auskunft bei Läden, zu denen eine Wohnung gehört, erfolgt die Berechnung der Miete getrennt. Läden und Wohnung werden abgeteilt und die Mieten entsprechend festgesetzt. Die Berechnung der Schaufensterhebe regeln Sie am besten im Vertrag.
Friedrichsmarkt. Nach den verschiedenen polizeilichen Bekanntmachungen müssen Sie die Kanalarbeiten in Angriff nehmen, andernfalls sie auf Ihre Kosten vorgenommen werden können.

Arnold Thiele & Claus
Zweigniederlassung Königsberg Pr.
Münzstrasse 2
gegr. 1874
Baumwoll- u. Hanfwebgarn
Leinenzwirn
Sternchenwirn
Obergarn
Untergarn
Nur Grossverkauf
Tel. 133, 1942 Telegr.-Adr.: „Kraftfaser“

Die Arme-Intendantur kauft sämtliche Sorten eingezogene
Fische
Angebote sind zu richten an die Karimomene Intendantur des Majors Valis Kaunas, Laives Aljea Nr. 16.
Die Angebote sind zu versehen mit einer Stempelsteuer von 2 Lit.
Oberst Korewa
Arme-Intendant.
Wir kaufen laufend
Warenposten aller Art
Berg & Petersen G. m. b. H.
Börsestraße 10/11 Telefon 860.
Suchen per sofort einen
kräftigen Laufburischen
Zu melden bei
Eijasch & Friedmann, Friedrichsmarkt 1.

HAUPTAGENT
mit guten Beziehungen zu Handel und Industrie, für alle große Versicherungs-Gesellschaft, die alle Branchen betreibt und Feuer u. v. v. in Fremdwährung abschließt, gesucht. Bewerber (auch Beamte u. v. v.) muß energiegeladen, Geschäftsausbau garantieren. Tätige Unterstützung u. Lohn. Entlohnung zugesichert. Offerten u. 548 an die Exped. d. Bl.
Zischlergefallen
finden dauernde Beschäftigung.
Herm. Domscheit
Baugeschäft.
Ein tüchtiges Hausmädchen
kann sich melden bei
Frau Brandmeister Dobslow, Bolangenstr. 48.

Lehrfräulein
aus achtbarer Familie der 1. Mai gesucht
L. Gidansky
Gobe Straße 21.
Mehrere Frauen
für Erdarbeiten gesucht.
Gebr. Bieber, Süderhof.
Aufwarterin
für 1/2 oder 1/3 Tag bei hohem Lohn von sofort gesucht
Frau J. Hirschfeld
Marktstraße 9.
2, notfalls 1 möbl. Zimmer
von ledigen deutschen Kaufmann baldmöglichst gesucht. Gefl. Offerten unter 549 an d. Exp. d. Bl.

Kinderwagen
grosse Auswahl
empfehlenswert
Fahrrad-Centrale A. Joneleit
Friedrich Wilhelm-Str. 1
Zement
vollend und ab Lager Langhagen hat laufend abzugeben
Rudolf Sandfuhs, Langhagen
Fernsprecher 27.
Umständlicher verkaufe meine
2 Verkehrshäuschen
geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern, auch als Wohnraum benutzbar.
Jentsch, Sibauerstraße 31.
Dafelst gr. Harmonium, Wäroschreibz. d. Chiffelouge und Klavierschwingen zu verkaufen.
Fehlgedruck 10 M.
ohne Memel à 5000 zu kaufen gesucht.
Erich Schmäling, Altkof 2.

Breslau
5. landwirtsch. Maschinen-Markt
Technische Messe
Bau-Messe
Ausstellung für Bürobedarf
Breslau 3.-5. Mai
EMU
Alle nicht mehr am Schalter erhältlichen
Memelmarken
kann höchstens ab Mittwoch, 25. April, tags ab 11 Uhr vormittags.
W. Scholl, Fischerstraße 8, II Tr.

Kapitalträchtiger Teilhaber
für ein zu gründendes Textil-Exportgeschäft gesucht. Branchenkenntnisse erwünscht. Büro und Lageräume vorhanden. Genaue Offerten unter Nr. 551 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Zum 1. 5. wird hier
ein Gespannführer
mit Hofnäher eingestellt. In Frage kommt nur ordentliche Familie.
Ein Fütterer
für unsere Schweinezucht, alleinsehender älterer Mann oder Frau.
Wiesische Güterverwaltung Carlberg.
Eine jüngere Kontoristin
die mit Buchführung vertraut ist, sucht von sofort
Albert Hoyer
Bienenstraße 1/3 Tel. 493.
Verkäuferin
jüngere, der litauischen Sprache kundig, sucht
Fahrrad-Centrale A. Joneleit
Friedrich Wilhelm-Str. 1

Eine Sendung schwere Aluminium-Hochgeschirre
angekommen
Gustav Sinnhuber C.-G.
Memel, Friedrich Wilhelm-Straße 39.
Treibriemen
in allen Dimensionen
sowie
Beder für Treibriemen
nur bestes Fabrikat
Bartmer & Grabowski
Telephon 315 Schulstraße 17

Bl. Seidenkleid verloren
Gegen Belohnung abzugeben
Grabenstraße 6, Laden.

Achtung!
Am 18. d. Mts. ist mir in der Bolangenstraße eine **Wagenkette** verloren gegangen. Abzugeben Bolangenstr. 28.

Oberleoren O schwarz-leberne Präfrüchsfätsche am Mittloch, den 18. d. Mts. von Friedrichstädtische Schule bis Mühlendammstraße. Gegen Entrp. Belohnung abzugeben bei
W. Hoffmann,
Mühlendammstraße 10.

Handtasche
befunden. Zu erf. Wilhelm, Rumpfschiffen.

Entfettungs-Tabletten „Coronova“
mit Marienbader Salz
Schwarze Adler-Apothek.

1 Sommerüberzieher
(Cobertoat).

1 photogr. Apparat
9 mal 12, stehen preiswert zum Verkauf. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Feiner Sportpaleot
(Cobertoat) und ein **Gehrockanzug**
preiswert zu verkaufen. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Fortzugshalber zu verkaufen:
Ausg. 1,65 Meter groß, Dampfmaschine f. Kinder, Galbdrucke 85 für Mädchen, 2 Gaslampen.
Thiers, Solstraße 21.

Gut erhaltener Kinderwagen
evtl. gegen Lebensmittel zu kauf. gesucht. Off. unt. 553 an die Exp. d. Bl.

Auto-Bermietungen
Proukshat Tel. 739
Posingles Tel. 342
Taszius Tel. 163

Schreibmaschinen
Vervielfältigungsapparate
Büromöbel
Bürobedarfsartikel
Farbbänder, Kohlepapier, Wachsbavier, Briefordner, Schnellbester, Registrieren, Karteien empfiehlt sehr preiswert

Ottomar Eicke
Schreibm. und Bürobedarfs-Geschäft
Sibauerstraße 1
Fernruf 948.

Roggen, Weizen, Hafer Gerste u. andere Getreideprodukte sow. Futtermittel
kauft wagenweise. Bemusterte Angebote erwünscht

SAMUEL FOTH
Memel, Grabenstrasse 6
Fernruf 253.

Briefmarken
aus dem Memelgebiet kauft zu 70%, des Nennwertes. Bitte ich mir anzubieten.

Albr. Kohler
Stuttgart, Wehstraße 26.

Kaufe
Memel u. and. Marken (ungebraucht und aus dem Verkehr gesammelte sauber gekempelte). Tausche auch geg. Deutsch Belgien u. Neuseiten ab 1914. Anfragen erfordern stets Rückporto.

Karl Sonnekalb
Erfurt.

Auto-Last-Wagen
Nicht preiswert zum Verkauf. Näheres zu erfragen
Bäckerstraße 19/20, Telefon 811

Sofort gesucht
500 Arbeiter
für Bahnbau in Litauen. Meldung im
Lit. Informationsbüro
Grabenstraße 1, Hof.

Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, welcher gewillt ist, das Manufakturwaren-Geschäft zu erlernen, kann von sofort resp. 1. Mai eintreten.

Schmidt & Lowy, Inh.: Willy Schmidt
Friedrich Wilhelm-Straße 45/46.

1 Paar Herrenschuhe
Gr. 42, preisw. zu verk. Gientorfstr. 14.

Jg. deutsche Schäferhunde
mit Stammbaum verk. G. Ruppel, Memel-Waisenhof, Tel. 471.

Sellgrauer Wolfshund, 10 Monate alt, bordrefert, billig zu verkaufen bei
Willameit,
Mühlentorstraße 51.

Ein Futterichwein
zu verkaufen bei
Schlepat,
Schmela, II. Quersstr. 4.

Lehrling
von sofort gesucht
The Caucasian Oil Comp. Ltd., Sibauerstr. 87.

Junge tüchtige Buchhalterin
für sofort gesucht
Schuhwarenhaus Loesser.

Perfekte Stenotypistin
(sicher im Rechnen) die mit sämtlichen Kontoarbeiten vertraut ist, zum Eintritt d. 1. Mai gesucht. Vorstellung werktags 2 bis 4 Uhr nachmittags.

Hofelbetriebs-A.-G.
(Victoria-Hotel).

Heirat! Reiche Ausländerinnen u. vermögende deutsche Damen wünschen glückl. Heirat. Herren, auch ohne Vermögen, gibt kostenlos Auskunft. STABREY, BERLIN N. 118.

2000000
auf 2 Monate, 50% Zinsen und Gewinnanteil garantiert. sofort gesucht. Off. unter 526 an die Expedition dieses Blattes.

Berretungen
gesucht. Off. unter 547 an die Exp. d. Bl. erb.

Expedit
der litauischen Sprache mächtig, wird von sofort von Internationalem Expeditions-Geschäft gesucht. Off. unter 523 an die Exp. d. Bl. erb.

Kräftiger Kaufburische
gesucht
Loesser, Börsenstraße 8.

Schulreifer Junge
kann sich melden
III. Fischerstr. 2.

Ein kräftiger Kaufburische
kann sich von sofort melden
Grabenstr. 5.

Buchhalterin
(bilanzsicher) sucht Stellung von sofort eventl. später in erster Hand. Off. unter 539 u. 539 an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Schöne
n. Restauration ab 1. Mai tüchtige

Berläuferin
Albert Stillger
Kintex a-Hoff.

Ein Lehrling
und 1 Mädchen für die Küche von sofort gesucht.
Gasse Historia
Sibauerstraße 42.

Gedie Kätterin
für Gerrenschneiderin von sofort gesucht. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Suche vom 1. oder 15. Mai eine bessere Stütze oder Fräulein
die auch im Geschäft mitbilligt.
Frau B. Kollmerer,
Gehdestr. 12, Telefon 44.

Küchenmädchen
von sofort oder später sich ein
Baltischer Hof.

Erfahrenes Mädchen
zum 1. Mai oder später
Frau Dr. Lehmann,
Börjestr. 6.



F. W. Siebert
Memeler Dampfboot A.-G.

Memel, Börsenstraße Nummer 8, Telephonischer Anruf Nummer 26 und 28

Verlag des Memeler Dampfboot - anerkannt erfolgreichstes Blatt für Gewerbe, Handel und Industrie mit seinem großen Verbreitungsgebiet im Memellande - größte, älteste, führende Tageszeitung des Gebietes

Graphische Kunstanstalt

Abteilungen: Buchdruckerei, Lithographie, Steindruckerei, Buchbinderie, Stereotypie, Schreibmaschinen- und Rotationsbetrieb, Ausgehender und Leihungsfähiger Maschinenpark - Litauische Abteilung

Die Drucksache als Werbemittel

Zirka 40 000 Zentner Steinkohlen-Teer
sofort ab Gesankalt zu verkaufen.
Städt. Betriebswerke Memel
G. m. b. H.

Will ein Geschäftsmann Kundenwerbung betreiben und - verdienen, so ist ein Grunderfordernis hierzu, daß er mit ansprechenden Geschäftsdrukksachen und zugkräftigem Kellamaterial aufwartet. Branchenergebnisse können noch so tadellos, sie können erstklassig sein - der sie Vertreibende bleibt mehr oder weniger mit ihnen stehn, wenn es nicht verstanden oder unternommen wird, eben diese Fabrikate in geschickter Art dem Verbraucherpublikum anzubieten. Propaganda, erfolgreiche Kundenwerbung kann immer nur durch Druck- Erzeugnisse in heutiger Vervollkommnung und in ihrer Vielgestaltigkeit bewirkt werden. Bevor jedoch solche Werbendrukksachen in die Welt hinausgeschickt werden, erwacht jedem Geschäftsmann die Pflicht, seinen Bestand an Geschäftsdrukksachen, die tagtäglich seinen Geschäftsverkehr abwickeln helfen, also Briefblätter, Mitteilungen, Rechnungen, Postkarten, Adresskarten, Briefumschläge usw., einer peinlichen Durchsicht und Prüfung darauhin zu unterziehen, ob er mit diesen auch wirklich auf der Höhe der Zeit ist, ob sie auch - wie es immer sein soll - eine Empfehlung für ihn bedeuten. Gar oft werden sich bei solcher Prüfung nach diesen Gesichtspunkten arge Zweifel ergeben. Der energig dabei Verfahrnde wird allerdings jedes auch noch so vorstuflich ammutende Muster möglichst noch zu verwerten suchen, einzelne vielleicht zur Neige gehende Bestände ergänzen und auch wohl dies und jenes schließlich modern ausführen lassen. Solch Bemühen wird jedoch immer nur Stückwerk sein und wird nie zum Ziele führen. Nein, der großartig zu Werte gehende Geschäftsmann muß anders verfahren: Er macht gleich ganze Arbeit, indem er alle von ihm benötigten Geschäftsdrukksachen neu in Auftrag gibt, und zwar hinsichtlich Ausführung und Aufmachung ein zeitgemäß geschmackvolles, nach Möglichkeit jedoch einheitliches Muster wählt. Jumindest müssen Anlässe in den verschiedenen Sorten zu finden sein, die - in einprägsamer Eigenart - das Charakteristische in den Druckfachen der Firma wirkungsvoll in Erscheinung treten lassen. Solche Art der Aufmachung prägt sich dem großen Publikum am besten und vorteilhaftesten ein und führt unzweifelhaft zu praktischen Erfolgen für jenen Geschäftsmann. Halbe Arbeit wird und kann immer nur mehr oder weniger vergebliche Liebesmüh' sein, bedeutet weggeworfenes Geld und zettigt keinen Erfolg. Jedoch der weiblichende wirkliche Geschäftsmann sein Druckdruksachen, zu dessen vornehmend aufgeführten Sorten sich noch je nach Bedarf die verschiedensten kaufmännischen Formulare, Quittungen, Lieferscheine, Propette, Aufschreiben, Auftrags- und Postformulare hinzugesellen werden, in aufgesetzter Art den Grunderfordernissen zur Entfaltung einer zielbewußten Werbetätigkeit angepaßt, so mag er nunmehr getroßt daran gehen, durch eine geschickte und wirkungsvolle spezielle Kellame sich Einnahmen und Verdienst zu verschaffen. In erster Reihe der Mittel zu solchen Streifzügen in die breiteste Öffentlichkeit steht vielen Geschäftleuten das Inserat. Mit Recht. „Inserieren bringt Gewinn!“ ist ein alter, erprobter Grundsatz, und unzählige große Geschäftshäuser und Weltfirmen verdanken einer planmäßigen Regelmäßigkeit auf diesem Sondergebiete der Kellame einfach alles! Beim Inserieren muß jeder Geschäftsmann allerdings darauf bedacht sein, daß seine Kellame in den Spalten der Zeitung auch wirkungsvoll zur Geltung kommt und nicht etwa in einem eintönigen Einerlei rubrizierter Kleininserate verschwindet. Kellame, wie wir sie im Auge haben, muß andere Wege einschlagen. Die Richtlinien, deren der Inserent sich zu bedienen hat, seien kurz dargelegt: Knapp gehaltener Text, auch bei größtem Raumausmaß, geschickte Raumverteilung und Ausnutzung innerhalb und außerhalb des Textes, einheitliche Beschriftung und fesselnde Gesamtaufmachung. Neben dem planmäßigen Inserieren - kein Baum fällt ja auf einen Haub - steht das Plakat. Nur darf auch hier nicht die entfaltete Kellame in der Masse der Allgemeinheit von oft kaum den Durchsicht erreichender Qualität verschwinden. Aufmachung und Ausführung müssen Produkte eines erstklassigen, hochwertiges schaffenden Druckereibetriebes sein. Weinahe noch mehr als beim Inserat ist hier die Schlagwortkellame angebracht. Der knappe Text und die größten Lettern werden allemal die nachhaltigste Wirkung erzielen. Die Eigenart vieler Geschäftszweige bringt es mit sich, daß neben ausgiebigem Inserieren Drucktechnik und Kellame mit ihren mannigfachen Möglichkeiten in den Dienst der Kundenwerbung gestellt werden müssen. Die Art der Werbung durch Kellamelarte, -katalog, -prospekt hat sicher recht günstige Aussichten. Man wird dabei von Fall zu Fall prüfen müssen, ob man der Kellame ein feines, vornehmes Gepräge oder einen Stich ins Größere geben kann. Gewiß sind die Portolosten hier eine unangenehme Beigabe. Aber muß denn die Post allemal direkt eingreifen? Man kann sich doch auch indirekt ihrer Vermittlung sehr gut bedienen, wenn man derartige Auflagen als Beilagen versendet. In solchen Beilagen zur Tageszeitung hat die erstbeste geschäftliche Auswirkung von Kellamen vielversprechende Aussichten. Am Orte selbst kann zudem jeder Geschäftsmann noch durch Ausfragen, Verteilen entsprechend beschaffener Kellame den Unkostenetat zu verringern suchen. Die Möglichkeiten, die Kundenschaft anzufassen, bieten sich, wie wir sehen, jedem Geschäftsmann mancherlei. Nutzt er sie klug aus, so wird es immer zu seinem persönlichen Vorteil sein. Wer sich dem Publikum nicht immerwährend auf die verschiedenste Weise in Empfehlung und Erinnerung bringt, dessen Geschäft wird unzweifelhaft nach kurzer Zeit stocken. Und Stillstand bedeutet Rückgang!

Zu verkaufen
1 hübs. Kinderbettgestell
1 Bettisch (Kirschbaum)
div. gebr. Kleider u. Schuhe
1 neue graue Militärhose
Witwenstr. 1.

Motor
5/12 PS, fahrbar, verl. Jakuszeit.
Bundeln, Boit-Santuppen.
Begen Abreise ganze
Wohnungs-
Einrichtung
Küchensachen, div. antike Mahagonimöbel, Eisschrank, Silber u. v. a. zu verkaufen
Alte Sorgenstr. 5, a. d. Hofe.

Zwei Lombante
3,25 m hoch, 1,75 m lang und 0,75 m breit, mit Verbindungslappe, teilweise mit Schußfächer versehen, sind preiswert zu verkaufen.
Zu erf. gegen Skirat, Baderstraße 1-2, im Büro der Landesversicherungsanstalt.

2 Ausziehtische, Eukel poliert, preiswert zu verkaufen
Kettensstraße 3.

Eine gut erhaltene **Mandoline**
1 rosa Seidenkleid
billig zu verkaufen
Ritachoffstr. 8, I Exp.

Fast neues Pianino
neue Kücheneinrichtung
1 Zentrifuge
1 Wringmaschine
preiswert zu verkaufen.
Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Eiserner Kochherd
mit 2 Röhren u. große Rantingen zu verkaufen.
Hollenberg, Oberstraße 2.

Dr. Stinbadewanne
fast neu, zu verkaufen
Mühlberg
Rumpfschiffen Weg.

Achtung!
Eiserne Gartenbank, Wanduhr, guter Handwagen zu verkaufen.
Albrecht,
Nord. Wallstraße 4.
Dj. Schlafstelle mit Benken zu haben.

Heu
zu kaufen gesucht oder in Holz einzutauschen. Off. unt. 541 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
40 Morgen Land mit 4 Gebäuden, 11 Hölom. von Memel, 40 Meter von der Gasse, steht zum Verkauf.

Jaks
Erlaunen, Post Widen.
Grunds. in Königsberg. Neues hochhersthaftl. Haus, Tragheim, mit allem Komfort ausgestattet. 6 Zimmerwohn. frei, Preis 80 Millionen. Haus Tragheim, 4 Zimmerwohn. sofort, Geschäft 1. 10. frei, Pr. 30 Mill., Neues Geschäftshaus, in besser Geschäftslage 7 Läden, Pr. 20 Mill., Haus, nahe Eisenbahnhof, 2 Zimmerwohn. sof. frei, Preis 4 Mill., Neue Villa im Waldort, sechs Zimmer frei, Stall und 4 Morgen Obhgarten, Pr. 28 Mill., Geschäftsgrundstück, Vorort, ar. Stallungen u. H. Wohn., sofort frei, Pr. 12 Mill., u. 23 andere gute Grundstücke (Auskunft nur persönlich) verk.

Paegert, Sunferstraße 11, Königsberg.

Zanbarandstück
Verkaufe per sofort mein Grundstück, 12 Morgen, nebst Erbbruch und Wald, 1 km von Gailen, an Gasse, Wohnhaus und Stall mäßig. Bannendach, totos und lebendes Inventar komplett. Preis Verhandlung.

C. Zimmermann
Nowillischen b. Gailen.

Spezialität Werbedrucke

Lehrfräulein
mit litauisch Sprachkenntn. zum sofortigen Eintritt od. per 1. Mai gesucht.
Odeon-Musik-Haus.

1 Frau od. Mann
zur Reinigung der Straße wird gebraucht
Sibauerstraße 3.

Jüngerer Dienstmädchen
sucht von sofort
Frau M. Jackschles, Baderstraße 10.

Einige Mädchen oder Frauen
zum Wanderversieren von Zigaretten können sich melden bei
von Helm & Bruhn, Marktstraße 20.

Landgasthaus
12 Morg. Land, gutes Inv.
Haus mit Laden
Wohn- und Lagerräume
Dekth. Grundstück
Kol. Eisen-Kurzwe., Auff., schöne Wohnung
Villa Hüfen
und Neuhäuser mit freier 8 Zimmer-Wohnung
Ausflugslokal
bei Königsberg, 7 Mg. Park
Weiß u. Karaw. Gesch.
in Königsb. mit 2 Zimmer-Wohnung sofort günstig zu verkaufen.
F. Matzat, Königsberg
Schmiedestraße 12 L.

Suche per sofort ein gut möbliertes Zimmer
möglichst Nähe Marktstraße. Offerten unt. 540 an die Exp. d. Bl.

Zwei möblierte Zimmer
(Bommelsvitte)
zu mieten gesucht
Rechtsanwalt Batt, Thomastr. 15/16.

Bekanntmachung
Im Erholungsheim Försterei sind für Mai noch einige Zimmer zu vermieten. Meldung im Verordnungsamt in den Vormittagsstunden, wofür auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.
Memel, den 20. April 1923.
Der Magistrat.

Inspektor
d. selbständig disponieren kann, die landwirtschaftliche Schule absolviert hat und praktisch tätig gewesen ist, für ein ardueres Gut in Litauen gesucht. Nachfrage mit Zeugnisabschriften bitte zu richten unter 523 an die Exp. d. Bl.

Ein älterer Mann
zum Goldschmied
Königsberg
Dabei sind noch frühere Goldschmiedmeister zu haben.

Ein ordentlicher Fleischerlehrling
kann sich melden
H. Reimann
Fleischermeister
Ferdinandstraße 18.

Stiller Teilhaber
mit 10-20 Millionen Einlage für ein hiesiges Geschäft der technischen Branche gesucht. Es werden sofort ca. 3-4 Millionen, der Rest wird in ca. 2 Monaten gebauht. Jährlicher Reingewinn garantiert 200%. Wird 1/2 jährlich gezahlt. Offerten unter Nr. 527 an die Expedition dieses Blattes.

Hausmädchen
Küchenarbeit, geübt
Victoria-Hotel

2-3-Zimmerwohnung
nebst Küche für die Sommermonate in Böhlerietal, im Süderbische gesucht. Offerten unter Chiffre 452 an die Exp. d. Bl. dieses Blattes.

Junges kinderloses Ehepaar sucht möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, eventl. als Vermieterin u. alleinlebender Dame. Off. unter 542 an die Exp. d. Bl.

Zwei Damen, im Beruf, suchen ein möbl. Zimmer od. Schlafstelle. Off. u. 545 a. d. Exp. d. Bl.

Alleinst. Herr braucht möbl. Zimmer, mögl. Zentrum. Seismaterial vorh. Off. unt. 514 an die Exp. d. Bl.

Jung. solider Bankbeamter sucht ein freundl. möbl. Zimmer eventl. mit Benk. im best. Hause, mögl. im Zentrum d. Stadt. Betten u. Bälde vorhanden. Off. unter F. W. 512 an die Exp. d. Bl.

Dentist sucht 1-2 möbl. Zimmer
Angebot unter 535 an die Exp. d. Bl. erbeten.

In gutem Hause wird gutes Mittagessen verabfolgt. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute bei der unter Nr. 43 eingetragenen „Hawthorn-Gesellschaft“ scheidungslos landw. erschaftlicher Gesellschaften v. B. G. in Königsberg i. Pr. Zwangsliquidation in Memel eingetragene worden, daß das Stammkapital durch Gesellschaftersbeschluss vom 9. März 1922 um 3000000 M. auf 5000000 M. erhöht ist. Der Gesellschaftsvertrag ist in den §§ 14 und 15 hinsichtlich der Zahl und Belohnen der Aufsichtsratsmitglieder geändert worden.
Memel, den 16. April 1923.
Das Amtsgericht Abt. I.

Aufgebot.
Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß 1. der Oberzolldirektor Hermann Artur Kramer, verheiratet, wohnhaft in Götze, Hindelstraße 68, 2. die ledige Emma Minu Margarete Ast, ohne Beruf, wohnhaft in Altenburg, Götzestraße 87 die Ehe miteinander eingehen wollen.
Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Städten Memel, Götze, Rühlgarten in Thüringen und Altenburg zu geschehen.
Götze, am 16. April 1923.
Der Standesbeamte
In Vertretung:
Cramer.

Bekanntmachung
Das Verfahren zum Zwangsversteigerung des in Memel belegenen Grundstücks von Memel Band 42, Blatt 1250, an den Namen des Bankamten Christian Konrat in Memel eingetragenen Grundstücks wird auf Antrag der betreibenden Gläubigerin - verheirateten Ehefrau Amalie Wallentowitz geb. Engolke in Lilla, Vorstraße 1a, vertreten durch den Rechtsanwalts Hugo Schmidt in Lilla - aufgehoben, da der Prozeß bevollmächtigte der Gläubigerin den Antrag auf Zwangsversteigerung des Grundstücks zurückgenommen hat.
Der auf den 15. Mai 1923 bestimmte Termin fällt weg.
Memel, den 18. April 1923.
Das Amtsgericht Abteilung 3.

In unser Handelsregister Abteilung B ist bei der unter Nr. 44 eingetragenen „Gania“ scheidungslos Zwangsliquidation in Memel eingetragene worden, daß das Stammkapital durch Gesellschaftersbeschluss vom 9. März 1922 um 3000000 M. auf 5000000 M. erhöht ist. Der Gesellschaftsvertrag ist in den §§ 14 und 15 hinsichtlich der Zahl und Belohnen der Aufsichtsratsmitglieder geändert worden.
Memel, den 16. April 1923.
Das Amtsgericht Abt. I.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Schriftverleiher für den Memelkreis: F. W. Siebert, für den Inzerat- und Kellameteil Robert Kober, sämtlich in Memel.